Dell Plan für 2020 – bleibende Werte schaffen

The power to do more

Inhaltsverzeichnis

02 Brief von Michael Dell

03 Über den Plan

06 Unser Engagement

07 Rahmen bis 2020

08 Zieleindex

09 10 x 20-Ziel – bleibende Werte schaffen

10 Umwelt

- 11 Reduzierung der durch unseren Betrieb verursachten Umweltbelastung
- 20 Förderung der Verantwortung für Soziales und Umwelt in der Branche und in unserer Lieferkette
- 26 Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung der Umweltbelastung durch ihre IT-Infrastruktur
- 39 Förderung der Rolle der Technologie bei der Lösung von Umweltproblemen

42 Gemeinden

- 43 Ermutigung von Teammitgliedern rund um den Globus, ihren Enthusiasmus und ihre Talente zur Unterstützung ihrer Gemeinden einzusetzen
- 47 Nutzung von Technologie zur Verbesserung des Lebens von Jugendlichen

50 Mitarbeiter

- 51 Entwicklung von Führungskräften, die sich dafür engagieren, dass unsere Teammitglieder ihr volles Potenzial entfalten und ihr Bestes für unsere Kunden geben
- 54 Förderung einer Unternehmenskultur, in der unsere Teammitglieder ermutigt werden, Risiken einzugehen, sich unterstützt und wertgeschätzt fühlen und stolz darauf sind, ein Teil von Dell zu sein
- 59 Ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Teammitglieder schaffen, in dem sie ihr Potenzial entfalten, Karriereziele erreichen und Spaß haben
- 64 Teammitgliedern eine Stimme geben, die auch in der Führungsetage gehört wird und die die Richtung unseres Unternehmens mitformt

Brief von Michael Dell

In diesem Bericht formulieren wir unsere langfristigen Ziele und unseren Plan für unternehmerische Verantwortung bei Dell. Dabei stellen wir hohe Erwartungen an uns selbst. Bis zum Jahr 2020 streben wir eine Verringerung der Energieintensität unseres Produktportfolios um 80 Prozent an. Wir planen, bis dahin nur Verpackungen zu verwenden, die zu 100 Prozent kompostierbar oder recycelbar sind, und wir möchten unsere Belegschaft weltweit dazu ermutigen, fünf Millionen Stunden freiwilligen Dienst in unseren Gemeinden zu leisten. Und das sind nur einige unserer Initiativen.

Zudem präsentieren wir eine neue Vision, die weit über das hinausgeht, was Dell alleine bewegen kann. Unser Ziel ist anspruchsvoll. Unsere Technologien sollen für Mensch und Umwelt handfeste Vorteile bringen und so den Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung, die ihre Fertigung und ihr Betrieb verursachen, 10-mal wieder aufwiegen. Dies bezeichnen wir als unser 10 x 20-Ziel – bleibende Werte schaffen.

Es geht um die Erfassung der innovativen Arten, auf die unsere Kunden Technologie von Dell nutzen, um Gutes in der Welt zu tun. Beispielsweise ermöglichen unsere Cloud-Lösungen eine signifikante Reduzierung der CO2-Emissionen, unsere HPC-Systeme machen die Prognose extremer Witterungsbedingungen und damit auch entsprechende Schutzmaßnahmen möglich und unsere energieeffizienten virtuellen Desktops liefern das Fundament für die Bereitstellung von über Solarstrom betriebenen Klassenzimmern in abgelegenen Regionen der Welt.

Bei unserem 10 x 20-Ziel geht es nicht nur um die unternehmensinternen Initiativen von Dell in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziales Engagement, sondern auch um die Möglichkeiten, die unsere Technologie jedem einzelnen bietet, um das Leben auf diesem Planeten nachhaltiger und verantwortungsbewusster zu gestalten. Wir sind überzeugt, dass diese Möglichkeiten von hoher Bedeutung sind.

Die Herausforderungen, mit denen wir aktuell konfrontiert sind, machen es erforderlich, dass Privatpersonen und Organisationen gemeinschaftlich eine Vision von einer möglichen Zukunft entwickeln und diese gemeinsam verfolgen. Unser Engagement spiegelt sich deutlich in unserer Planung sowie in unseren anspruchsvollen Zielen wider, die wir in diesem Bericht darlegen. Wir alle bei Dell stehen zu unseren Versprechen und freuen uns darauf, zusammen mit unseren Kunden und Stakeholdern einen positiven, messbaren und dauerhaften Beitrag für unseren Planeten und unsere Gesellschaft zu leisten.

Michael Dell
Chairman und CEO
Dell Inc.

Als Unternehmen sozial und umweltverantwortlich zu handeln ist wichtig, reicht jedoch bei weitem nicht aus.

Mit unserem ersten Umweltfortschrittsbericht vor 15 Jahren begannen wir 1998 mit der Formulierung erster Ziele und Initiativen zur unternehmerischen Verantwortung von Dell. Seitdem haben wissenschaftliche Erkenntnisse immer deutlicher gezeigt, dass weltweite, bedeutsame Maßnahmen erforderlich und dringlich sind. Wir alle müssen die natürlichen Ressourcen und Ökosysteme schonen, die nicht nur für uns Menschen lebenswichtig sind, sondern auch dafür, dass Volkswirtschaften und Unternehmen wachsen können. Internationale Richtlinien und multilaterale Systeme haben bereits in einigen Bereichen für Fortschritte gesorgt – in anderen besteht jedoch noch viel Handlungsbedarf. Inzwischen besteht Einigkeit darüber, dass Unternehmen mehr Verantwortung übernehmen und in Kooperation mit Regierungen und anderen Interessengruppen rund um den Globus Praktiken für mehr Nachhaltigkeit fördern müssen. Als Unternehmen sozial und umweltverantwortlich zu handeln ist wichtig, reicht jedoch bei weitem nicht aus.

Gleichzeitig ist immer deutlicher geworden, dass wir als nachhaltig agierendes Unternehmen mehr Möglichkeiten haben, erfolgreich zu sein, als wir es uns zunächst vorstellen konnten: beispielsweise im Bereich der Entwicklung innovativer Lösungen für geringeren CO2-Ausstoß, durch eine stärkere Nutzung umweltschonender Materialien, durch Effizienzsteigerungen um ein Vielfaches in internationalen Wertschöpfungsketten und, angesichts der Ressourcenknappheit, auch durch das Suchen neuer Wege für Recycling und Upcycling von Materialien. Und ständig erkennen wir weitere Möglichkeiten.

2012 starteten wir unsere Initiative Powering the Possible. Dies war der erste Schritt zu einer neuen Nachhaltigkeitsstrategie für Dell. Unser Plan zum Schaffen bleibender Werte bis 2020 konzentriert sich auf die übrige Strategie und stellt das Ergebnis von nahezu 18 Monaten dar, die durch Reflektion über das Unternehmen, den Dialog mit Kunden, die Einbeziehung von Stakeholdern und anderen Branchenvertreter sowie durch eine gründliche Untersuchung unserer gesamten Wertschöpfungskette geprägt waren.

Wir stimmen alle darin überein, dass es jetzt an der Zeit ist, unsere Kampagne "Powering the Possible" mit entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen. Unser Plan für 2020 ist ein erster Schritt, unsere Versprechen fest in unserer Unternehmensphilosophie zu verankern. Mit unseren Initiativen sorgen wir dafür, dass durch Nachhaltigkeit im Bereich Soziales und Umwelt in den kommenden Jahren erfolgreiche und nachhaltige Ergebnisse für Kunden und die Gesellschaft beschleunigt werden.

Über den Plan (Fortsetzung)

Möglichkeiten identifizieren

Bei der Bestimmung des Fokus unserer Strategien und Initiativen haben wir uns mit erkenntnisreichen Gesprächen und einem ehrlichen Blick auf unsere Wertschöpfungskette weiterhin auf den Grundsatz der Wesentlichkeit gestützt. Wir haben erkannt, dass unser Engagement einen zusätzlichen Nutzen für einen der drei folgenden Bereiche zur Folge haben muss: für die Umwelt, die wir alle teilen, für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten, und für unsere eigenen Mitarbeiter. Diese drei Bereiche (Umwelt, Gemeinden und Mitarbeiter) bilden ein übergeordnetes Organisationsprinzip für all unsere Initiativen im Bereich unternehmerische Verantwortung. Letztlich ist diese Zielsetzung des zusätzlichen Mehrwerts auch durch die Bestrebung von Dell motiviert, jedem Einzelnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Entfaltung seines vollen Potenzials zu bieten.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Kampagne Powering the Possible ins Leben gerufen, als eine Verpflichtung, unsere Technologie und unser Know-how dort einzusetzen, wo das Beste für Mensch und Umwelt erreicht werden kann.

Eine weitere Erkenntnis unserer Reflektionen war, dass wir in den genannten Bereichen verschiedene wichtige Ziele erreichen müssen. Diese bezeichnen wir als unsere Bestrebungen (siehe Seite 7): qualitative Beschreibungen dessen, was wir gerne als Teil unseres Gesamtengagements erreichen möchten – sei es, dass wir unseren Kunden ermöglichen, die Umweltbelastung ihrer IT-Infrastruktur zu verringern, oder dass wir Technologien bereitstellen, die das Leben von Jugendlichen verbessern. Diese zehn Bestrebungen bilden das Fundament unserer gesamten Nachhaltigkeitsstrategie.

Entstehung des Plans

Angespornt durch unsere Bestrebungen haben wir mit der weiteren Planung unseres Weges begonnen. Die folgenden Attribute haben uns bei der Formulierung unseres Nachhaltigkeitsplans geholfen und sie sind für unseren Erfolg entscheidend:

- **Konzentration auf unsere Kunden:** Unsere Strategie muss eine Weiterentwicklung unseres Wertangebots – der Dell Produkte und Services – sein, damit wir unserer Vision einer sozialen und umweltbewussten Unternehmensverantwortung gerecht werden. Wir werden erfolgreich sein, wenn wir den Kunden in das Zentrum unserer Überlegungen stellen und unsere Ziele auf den Kundennutzen ausrichten.
- **Neuerungen einführen:** Wenn wir unserer Verpflichtung erfolgreich nachkommen wollen, genügt es nicht, wie gehabt weiterzumachen. Wir müssen alle Optionen prüfen, immer wieder von neuem ausloten, was möglich ist, und uns auch den schwierigen Herausforderungen stellen, die unser Unternehmen und die Branche insgesamt daran hindern, mehr zu erreichen.
- **International skalieren:** Von der Verwaltung einer komplexen Lieferkette bis hin zum Verständnis und zur Wertschätzung der unterschiedlichen Kulturen, in denen wir leben und arbeiten, müssen wir unsere Perspektive erweitern und globaler denken.
- **Transparenz und Verantwortung zeigen:** Die quantifizierten, termingebundenen Ziele, die wir nun für unsere gesamten Aktionsbereiche zur unternehmerischen Verantwortung festgelegt haben, sorgen für eine bessere und strategischere Berichterstattung und ermöglichen uns, die Wirkung unserer Maßnahmen sowie unsere Fortschritte jährlich festzuhalten und zu überprüfen. Unser reger Austausch mit Stakeholdern, Partnern und unseren eigenen Teammitgliedern wird weiterhin als Informationsgrundlage für unsere Berichterstattungsprozesse dienen.

Aktionsbereiche definieren:

Umwelt, Gemeinden, Mitarbeiter

Umwelt: Indem wir bei allen täglichen Aktivitäten auf nachhaltigen Umweltschutz achten, bieten wir unseren Kunden Lösungen, mit denen sie bessere Leistungen erzielen und gleichzeitig die Folgen, die diese insgesamt für den Planeten haben, auf ein Minimum reduzieren.

Gemeinden: Wenn Dell Teammitglieder ihren Enthusiasmus und ihre einzigartigen Fähigkeiten zusammen mit unserer Technologie für soziale Ziele einsetzen, können wir mit unserer Strategie mehr erreichen und schneller positive Ergebnisse in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten, erzielen.

Mitarbeiter: Damit wir Menschen auf der ganzen Welt zu Weiterentwicklung und Wachstum verhelfen können, müssen wir zunächst dauerhafte Beziehungen zu unseren Teamkollegen weltweit aufbauen.

Weitere Informationen zur unternehmerischen Verantwortung von Dell finden Sie auf unserer Webseite unter dell.com/PoweringThePossible.

Über den Plan (Fortsetzung)

- **Als Vorbild vorangehen:** Wir werden unsere Arbeit intensivieren und uns auch künftig den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Soziales stellen. Das bedeutet, dass wir weiterhin mit Dritten – einschließlich anderen Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Stakeholdern und Verbrauchern – daran arbeiten, unsere Richtlinien, Marktanreize und andere Faktoren zur stärkeren Förderung der Nachhaltigkeit im regulären Markt weiterzuentwickeln.

- **Zusammenarbeit annehmen:** Um unseren Bestrebungen im erforderlichen Maß näherzukommen, benötigen wir engagierte und beherzte Mitarbeiter. Wir müssen unsere Arbeit an wichtigen gesellschaftlichen Themen mit Dell Kunden, unseren Kollegen in der Branche, der akademischen Welt, Nichtregierungsorganisationen und anderen Parteien fortführen. Außerdem müssen wir innerhalb von Dell die verschiedenen Perspektiven und einzigartigen Talente unserer gesamten Belegschaft einbeziehen.

Aus diesen Prinzipien bildete sich die Definition unserer 21 ambitionierten, strategischen Ziele heraus, die verdeutlichen, wie wir unsere Bestrebungen erreichen werden. Unser 10 x 20-Ziel (siehe Seite 9) ist unser ambitioniertestes Vorhaben: das Zusammenfassen der Arbeit und ein Ergebnis, das viele unserer Bestrebungen berührt und mit dem wir zeigen können, was wirklich in den Händen unserer Kunden und Partner liegt – wenn wir alle an einem Strang ziehen.

Für all unsere Nachhaltigkeitsziele haben wir uns eine Frist bis zum Ende des Jahres 2020 gesetzt.

Weitere Vorgehensweise

Auf den folgenden Seiten erläutern wir unsere einzelnen Ziele und wir freuen uns über Ihr Feedback bei Twitter über @Dell4Good.

Unsere Führungskräfte werden diese Nachhaltigkeitsziele unternehmensweit nach und nach in Leistungs-Dashboards übertragen, um Fortschritte zu beschleunigen und die Ergebnisse der einzelnen Ziele zu verfolgen. Bei einigen Zielen ist ein klarer Weg bis zum Jahr 2020 vorgegeben, weil die damit verbundenen Maßnahmen leicht identifizierbar sind und durch Standardmethoden unterstützt werden. Bei anderen hingegen wird ein Teil unserer Arbeit darin bestehen, ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie wir unseren Fortschritt messen können. Für all unsere Ziele gilt jedoch, dass wir uns verpflichten, unsere Stakeholder über die Fortschritte auf dem neuesten Stand zu halten.

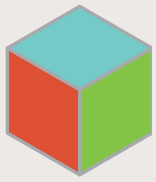
Ab dem nächsten Jahr werden wir unseren Jahresbericht zur unternehmerischen Verantwortung so organisieren, dass wir die Fortschritte des Unternehmens mit den Zielen aus unserem Plan abgleichen, und darlegen, wo Herausforderungen lagen und in welchen Bereichen klare Erfolge verzeichnet wurden. Zudem werden wir weiterhin jedes Jahr einen Global Reporting Initiative (GRI) Bericht veröffentlichen, den wir nach den Vorgaben für die GRI Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellen.

Unser Engagement

Mit unserer Kampagne Dell Powering the Possible verpflichten wir uns, Technologie und Know-how dort einzusetzen, wo der größte Nutzen für Mensch und Umwelt erreicht werden kann.

Ein Blick in die Zukunft

Wir sind stolz auf das, was wir bisher geleistet haben, und uns ist bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, bis wir unsere in der Kampagne "Powering the Possible" formulierten Versprechen zur Gänze erfüllt haben werden. Auch wenn wir noch nicht genau wissen, wie unser genauer Weg bis zum Jahr 2020 aussehen wird, so ist uns doch bewusst, dass es eindeutig an der Zeit ist, jetzt die ersten Schritte zu machen und unser Potenzial auszuschöpfen, um Positives zu bewegen. In der Zwischenzeit werden wir mit unseren Kunden und Stakeholdern zusammenarbeiten und jährlich über unsere Erfolge und Herausforderungen berichten.



2013

2020

Rahmen bis 2020

Unsere Aktionsbereiche und Bestrebungen bis 2020

Wir ergreifen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Stärkung unserer Gemeinden und wir bieten unseren Mitarbeitern ein von Diversifizierung und Integration geprägtes Team. Unsere zehn Bestrebungen beschreiben qualitativ, was wir durch unsere Initiative "Powering the Possible" erreichen möchten.

Umwelt

Reduzierung der durch unseren Betrieb entstehenden Umweltbelastung

Förderung der Verantwortung für Soziales und Umwelt in der Branche und in unserer Lieferkette

Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung der Umweltbelastung durch ihre IT-Infrastruktur

Förderung der Rolle der Technologie bei der Lösung von Umweltproblemen

Gemeinden

Ermutigung von Teammitgliedern rund um den Globus, ihren Enthusiasmus und ihre Talente zur Unterstützung ihrer Gemeinden einzusetzen

Nutzung von Technologie zur Verbesserung des Lebens von Jugendlichen

Mitarbeiter

Entwicklung von Führungskräften, die sich dafür engagieren, dass unsere Teammitglieder ihr volles Potenzial entfalten können und ihr Bestes für unsere Kunden geben

Förderung einer Unternehmenskultur, in der Teammitglieder ermutigt werden, Risiken einzugehen, in der sie sich unterstützt und wertgeschätzt fühlen und stolz darauf sind, ein Teil von Dell zu sein

Ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Teammitglieder bieten, in dem sie ihr Potenzial entfalten, Karriereziele erreichen und Spaß haben

Teammitgliedern eine Stimme geben, die auch in der Führungsetage gehört wird und die Richtung unseres Unternehmens mitformt

Unser vielseitiger Ansatz

Unsere umfassenden Bestrebungen in den einzelnen Aktionsbereichen zur unternehmerischen Verantwortung – Umwelt, Gemeinden und Mitarbeiter – werden durch mindestens ein termingebundenes Ziel unterstützt.

Zieleindex

Ziele

Unsere 21 ambitionierten Ziele spiegeln wieder, wie wir unsere Bestrebungen erreichen werden. Für all diese Ziele haben wir uns eine Frist bis zum Ende des Jahres 2020 gesetzt.

10 x 20-Ziel – bleibende Werte schaffen

Bis 2020 werden die Vorteile unserer Technologie für Mensch und Umwelt den Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung, die ihre Fertigung und ihr Betrieb verursachen, 10-mal wieder aufwiegen.

Umwelt

- 50 %ige Reduzierung der Emission von Treibhausgasen, die durch unsere Einrichtungen und den logistischen Betrieb entstehen
- Reduzierung unseres Wasserverbrauchs in wasserarmen Regionen um 20 %
- Sicherstellung, dass 90 % der Abfälle, die in von Dell betriebenen Gebäuden anfallen, nicht auf Deponien gelagert werden
- Entwicklung und Aufrechterhaltung von Nachhaltigkeitsinitiativen in 100 % der von Dell betriebenen Gebäude
- 100 % Transparenz bezüglich der Hauptprobleme innerhalb unserer Lieferkette und Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Risikominderung in diesen Bereichen
- Sicherstellung, dass unsere Produktverpackungen zu 100 % aus umweltschonenden Materialien bestehen
- Reduzierung der Energieintensität unseres Produktportfolios um 80 %
- Verwendung von 50 Millionen Pfund an recycelten Kunststoffen und anderen umweltschonenden Materialien in unseren Produkten
- Sicherstellung, dass 100 % der Dell Verpackungen entweder recycelbar oder kompostierbar sind
- Ersetzung umweltbelastender Materialien, wenn praktikable Alternativen verfügbar sind
- Rückgewinnung von zwei Milliarden Pfund gebrauchter Elektronikartikel
- Identifizierung und Quantifizierung der Vorteile für die Umwelt, die von Dell entwickelte Lösungen bieten

Gemeinden

- Ermutigung von 75 % der Teammitglieder zu freiwilligen Diensten in den Gemeinden; bis zum Jahr 2020 Verrichtung von insgesamt fünf Millionen Stunden freiwilliger Arbeit in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten
- Bereitstellung unseres Know-hows und unserer Technologie in benachteiligten Gemeinden, um drei Millionen Jugendlichen direkt zu helfen und zehn Millionen Menschen indirekt zu Weiterentwicklung und Wachstum zu verhelfen

Mitarbeiter

- Steigerung des Engagements und Förderung einer inspirierenden Führung mit Blick auf die Strategien, Prioritäten und Ziele von Dell mithilfe der durchgängigen Dell Programme zum Ausbau von Führungskompetenzen
- Einbindung von 40 % unserer weltweiten Dell Teammitglieder in Mitarbeiterres-sourcengruppen bis 2020
- Ermutigung qualifizierter Teammitglieder zur Registrierung für die flexiblen Arbeitsprogramme von Dell, um die weltweite Teilnahme auf 50 % zu steigern
- Steigerung des Anteils von Universitätsabsolventen auf 25 % bei allen externen Neueinstellungen
- Einnehmen einer führenden Stellung unter den attraktivsten Arbeitgebern ("Employer of Choice")
- Erzielung einer Zufriedenheitsquote von 75 % (oder höher) bei der jährlichen Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

10 x 20-Ziel – bleibende Werte schaffen

Die Vorteile unserer Technologie für Mensch und Umwelt werden den Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung, die ihre Fertigung und ihr Betrieb verursachen, 10-mal wieder aufwiegen.

Technologie beinhaltet immer ein Versprechen. Ein Versprechen von Fortschritt, der Erfüllung von Hoffnungen und Träumen, von Verbesserungen für jeden Einzelnen, der damit in Berührung kommt. Wir bei Dell waren schon immer überzeugt, dass in der Technologie ein Schlüssel zur Entfaltung menschlichen Potenzials liegt. Diese Überzeugung ist eines unserer grundlegenden Prinzipien und unser Antrieb für alle aktuellen und künftigen Projekte.

Doch was wäre, wenn das Versprechen der Technologie noch darüber hinausgehen könnte? Was wäre, wenn wir mehr in Technologien investieren könnten, die einen größeren Nutzen bringen? Beispielsweise Technologien wie Cloud Computing, Desktop-Virtualisierung und intelligente Stromnetze. Diese Technologien haben das Potenzial, mehr zurückzugeben als ihre Entwicklung erfordert. Sie bieten allen Nutzern einen größeren Handlungsspielraum mit der bereits vorhandenen Technologie, bei gleichzeitig geringerem Stromverbrauch, und sie bieten mehr Möglichkeiten, etwas in ihren Gemeinden zu bewirken, das auf diese Weise nie zuvor möglich war.

Wir glauben, dass bis 2020 die Vorteile unserer Technologie für Mensch und Umwelt den Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung, die ihre Fertigung und ihr Betrieb verursachen, 10-mal wieder aufwiegen werden. Und wir haben uns zum Ziel gesetzt, den weiter reichenden positiven Effekt unserer Technologie zu messen, der von unseren Kunden an deren Kunden und letztlich an die Gemeinden übergeht. Ein zehnfacher Nutzen.

Diese Vision eines größeren Nutzens dreht sich nicht ausschließlich um die Technologie an sich. Es geht auch um den Zweck, zu dem unsere Kunden die Technologie einsetzen, und um den Einsatz jedes Einzelnen in den Gemeinden. Es geht nicht nur darum, wie sehr wir uns engagieren, Negatives zu reduzieren, sondern auch darum, wie wir Positives verstärken.

Wir sollten mehr Technologie recyceln, Hochleistungsdatenverarbeitung für die Beschleunigung von Krebsbehandlungen nutzen, mit Solarstrom betriebene Bildungszentren aufbauen und die Auswirkungen dieser Maßnahmen messen – und zwar nicht nur die Auswirkungen auf die Umwelt, sondern auch auf die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten. Diese Initiativen gilt es, gemeinsam zu realisieren.

Wir bei Dell vertreten die Meinung, dass es nicht länger genügt, unsere negativen Auswirkungen stärker einzugrenzen. Unsere Ziele sind wesentlich höher gesteckt. Wir müssen in größeren Dimensionen denken und handeln. Und uns dabei mit unseren Kunden und Partnern abstimmen. Es reicht nicht aus, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern, stattdessen müssen wir einen positiven, messbaren und dauerhaften Fußabdruck hinterlassen – bleibende Werte schaffen.

Geplante Messungen

Um zu zeigen, wie es möglich ist, dass die Vorteile unserer Technologie für Mensch und Umwelt den Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung, die ihre Fertigung und ihr Betrieb verursachen, 10-mal wieder aufwiegen, müssen wir mit unseren Kunden, Lieferanten, Beratern und Partnern in der Brache zusammenarbeiten, um die entsprechenden Daten zu sammeln und Modelle zu erstellen, die das vorhandene Potenzial aufzeigen. Wir werden unseren eigenen durchgängigen ökologischen Fußabdruck mithilfe von branchenüblichen Standardverfahren messen und diesen Fußabdruck in Relation zu den Vorteilen setzen, die in den Bereichen Soziales und Umwelt durch folgende Lösungen erzielt werden:

- Von Dell entwickelte Lösungen
- Von Dell und einem oder mehreren Partnern gemeinsam entwickelte und vermarktete Lösungen
- Von Kunden auf der Basis von Dell Produkten und Technologien entwickelte Lösungen

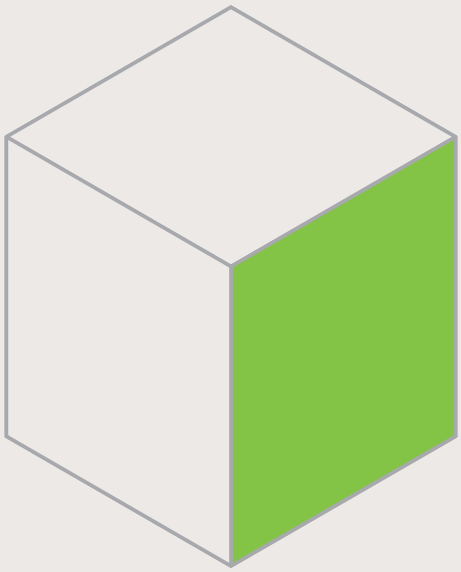
Momentan mag es zwar noch keine Möglichkeit geben, positive Auswirkungen quantitativ zu messen, aber wir werden mit Kunden, Lieferanten, Beratern und Partnern in der Brache zusammenarbeiten, um Verfahren zu entwickeln und zu verbessern.

Umwelt

Zu ökologischem Verantwortungsbewusstsein gehört mehr als die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte oder Initiativen. Wir müssen Nachhaltigkeit zu einem Grundpfeiler unseres gesamten unternehmerischen Handelns machen und unsere Technologie und unser Know-how für Innovationen im Interesse unserer Kunden, unserer Gemeinden und unseres Planeten einsetzen.

Ansetzen müssen wir bei unseren eigenen Abläufen, indem wir bei der Erstellung und Bereitstellung von Technologielösungen weltweit noch effektiver werden. Und innerhalb unserer Lieferkette müssen wir daran arbeiten, unter Tausenden von Unternehmen weltweit konsistente und transparente Verantwortung für Umwelt und Soziales zu fördern. Nicht zuletzt werden Kunden durch dieses Engagement mehr Lösungen bereitgestellt, die ihnen ermöglichen, mehr zu erreichen und zugleich weniger Ressourcen zu verbrauchen.

Unsere Bestrebungen und Ziele für 2020 spiegeln unseren Ansatz wieder, Umweltaspekte in jeder Phase des Technologielebenszyklus zu berücksichtigen – angefangen beim Design bis zur Außerbetriebnahme – und anschließend die Auswirkungen zu messen, um in Zukunft fundierte Entscheidungen zu treffen. Diese Bestrebungen und Ziele bilden die miteinander zusammenhängenden, untrennbaren Bestandteile unseres Engagements für einen positiven Einfluss auf die Erde, auf der wir alle leben.



Unsere Bestrebungen

Reduzierung der durch unseren Betrieb verursachten Umweltbelastung

Förderung des Verantwortungsbewusstseins für Soziales und Umwelt in der Branche und in unserer Lieferkette

Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung der Umweltbelastung durch ihre IT-Infrastruktur

Förderung der Rolle der Technologie bei der Lösung von Umweltproblemen

Unser Bestreben

Reduzierung der durch unseren Betrieb verursachten Umweltbelastung

Ziele

- 50 %ige Reduzierung der Emission von Treibhausgasen, die durch unsere Einrichtungen und den logistischen Betrieb verursacht werden
- Reduzierung unseres Wasserverbrauchs in wasserarmen Regionen um 20 %
- Sicherstellung, dass 90 % der Abfälle, die in von Dell betriebenen Gebäuden anfallen, nicht auf Deponien gelagert werden
- Entwicklung und Aufrechterhaltung von Nachhaltigkeitsinitiativen in 100 % der von Dell betriebenen Gebäude

50 %ige Reduzierung der Emission von Treibhausgasen, die durch unsere Einrichtungen und den logistischen Betrieb verursacht werden

Herausforderungen und Chancen

Mit der Zunahme der Weltbevölkerung und des Pro-Kopf-Einkommens steigt auch die Nachfrage nach Energie und Konsumgütern. Der daraus resultierende Anstieg von Treibhausgasemissionen beschleunigt die Klimaveränderung, die sich wiederum negativ auf die weltweite Energieinfrastruktur auswirken und Folgen für die Luft- und Wasserqualität sowie für die Versorgung mit Nahrungsmitteln haben kann.

Nach Angaben der Internationalen Energieagentur sind Gebäude für 32 Prozent des gesamten Energieverbrauchs verantwortlich, was eine beträchtliche Menge an Treibhausgasemissionen bedeutet. Bei den durch unseren Geschäftsbetrieb verursachten Treibhausgasemissionen standen für das Geschäftsjahr 2013 96 Prozent der (direkten) Scope 1-Nettoemissionen und (indirekten) Scope 2-Emissionen von Dell mit unseren Büro-, Produktions- und Rechenzentrumsgebäuden und gemieteten Räumen in Verbindung, den Rest verursachten Firmenfahrzeuge. Nahezu 95 Prozent der durch unsere Gebäude verursachten Emissionen gehen auf die Nutzung von Energie zurück, also auf Stromverbrauch, Heizbrennstoffe und die Elektrizitätserzeugung in eigenen Werken.

Dell erstattet seit 2003 im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) Bericht über die Treibhausgasemissionen seiner Einrichtungen. Emissionen, die mit unserer Lieferkette, mit Serviceanbietern, Kunden und Mitarbeitern in Verbindung stehen, werden als indirekt betrachtet und als Scope 3-Emissionen erfasst. Seit 2008 enthält unser Bericht auch durch geschäftliche Flugreisen verursachte Scope 3-Emissionen.

Unsere besten Chancen, das gesteckte Ziel einer 50 %igen Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus unseren Einrichtungen und dem Logistikbetrieb bis zum Jahr 2020 zu erreichen, bestehen in einer Senkung unseres allgemeinen Energieverbrauchs, einer Veränderung der Zusammensetzung unseres eingekauften Stroms und der Steigerung der Effizienz beim Materialtransport in unserer Lieferkette.

Scope 1- und Scope 2-Emissionen: Energieverbrauch

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie wir die Emissionen in unseren Einrichtungen reduzieren können: Zum einen können wir unseren Energieverbrauch verringern und zum anderen Strom aus Quellen mit niedrigerem CO2-Ausstoß einkaufen oder erzeugen.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir unsere Gebäude in vielen Fällen nachgerüstet – angefangen bei effizienterer Beleuchtung bis hin zu moderneren Pumpen und Motoren in unseren Heiz- und Klimasystemen. Wir haben die Technologie und unterstützende Ausstattung in unseren Rechenzentren enorm verändert. Weiterhin verpflichten wir uns, unsere Energiesparmaßnahmen auf unsere derzeitigen Einrichtungen und auch auf neue Gebäude und Betriebe, die künftig hinzukommen, zu erweitern.

Die Verbesserung der Energieeffizienz ist ein kontinuierlicher Prozess. Eine unserer Herausforderungen liegt darin begründet, dass viele unserer Gebäude angemietet sind. Das schränkt das Ausmaß der baulichen Veränderungen ein, die wir vornehmen können. Zudem müssen wir uns bei der Priorisierung künftiger Energieeffizienzprojekte auch Akquisitionen, Veräußerungen und anderen mit Veränderungen verbundenen Geschäftsaktivitäten widmen.

Herausforderungen und Chancen (Fortsetzung)

Die Änderung der Zusammensetzung des von uns bezogenen Stroms ist eine weitere Möglichkeit, unsere Gesamtemissionen zu verringern. Wir setzen uns bereits seit 2003 intensiv dafür ein, Energie aus erneuerbaren Quellen zu verwenden. Derzeit beziehen wir 22,6 Prozent des Elektrizitätsbedarfs für unsere weltweiten Einrichtungen aus erneuerbaren Quellen (seit Februar 2013); in den USA sind wir seit 2008 ein für seine Nutzung von Ökostrom anerkannter Partner der Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency Green Power Partner). Darüber hinaus verfügen wir an mehreren Standorten über zusätzliche Systeme zur Erzeugung von Elektrizität oder von heißem Wasser durch Solarenergie. Wir arbeiten hart daran, den Umfang der nachhaltig erzeugten Energie, die wir verwenden, weiter zu steigern.

Da der größte Teil der von uns genutzten Energie aus eingekaufter Elektrizität besteht, hängt es zum Teil von den mit unseren Stromanbietern geschlossenen langfristigen Verträgen ab, inwieweit wir den Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen erhöhen können. Eine weitere Herausforderung ist, dass Elektrizität aus erneuerbaren Quellen in einigen Teilen der Welt, in denen wir wichtige Betriebe unterhalten – wie in China, Indien und Lateinamerika – noch nicht sehr weit verbreitet ist.

Scope 3-Emissionen: Transport und Logistik

Um die Emissionen unseres Betriebs halbieren zu können, müssen wir auch die Emissionen reduzieren, die in unserer Lieferkette mit dem Transport von Materialien vor dem Verkauf zusammenhängen. Es liegt zwar nicht unmittelbar in unserem Einflussbereich, ob alternative Kraftstoffe oder eine elektrisch betriebene Fahrzeugflotte für den Transport von Dell Produkten verwendet wird, wir arbeiten jedoch eng mit unseren Speditionspartnern zusammen, um die Art und Weise des Transports unserer Produkte zu ihrem endgültigen Bestimmungsort zu optimieren.

Wir haben uns immer dafür eingesetzt, unsere Logistikmodelle mit dem Ziel eines effizienteren Produktversands zu hinterfragen. So haben wir beispielsweise bei einem Großteil unseres Versands eine Umstellung von Luft- auf Seefracht vorgenommen. Zusätzlich wenden wir neue Technologien für die Auswahl der geeigneten Transportmodi an, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Mit einem Produktversand in 180 Länder und einem versandten Produkt pro Sekunde bleibt in diesem Bereich immer noch viel zu tun. Die Optimierung der Ausnutzung logistischer Kapazitäten und die Auswahl der am besten geeigneten Transportart haben für Dell Priorität, da diese sowohl für Kosteneinsparungen, als auch für mehr Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette sorgen.

Unser Ansatz

Wir benötigen einen umfassenden Ansatz, um die durch den Betrieb von Dell verursachten Emissionen um 50 Prozent zu senken. Dabei muss berücksichtigt werden, welche Verbesserungen wir in unseren Einrichtungen vornehmen, wie wir unsere Elektrizität und andere Energie beziehen und wie wir weiterhin unseren ökologischen Fußabdruck für Transporte verringern können.

Optimierung des Energieverbrauchs

Größtmögliche Effizienz ist die oberste Priorität jedes Nachhaltigkeitsprogramms – dies wird in erster Linie durch niedrigeren Ressourcenverbrauch oder ein geringeres Abfallaufkommen erreicht. Um diesem Ideal näherzukommen, werden wir auch künftig Maßnahmen suchen und umsetzen, damit unsere derzeitigen Einrichtungen energieeffizienter werden und neue bzw. renovierte Räumlichkeiten den Energieeffizienzstandards entsprechen. Außerdem werden wir weiterhin Best Practices von Region zu Region weitergeben.

Nutzung von mehr Energie aus erneuerbaren Quellen

Laut Prognosen der US-amerikanischen Energy Information Administration werden 61 Prozent der weltweit produzierten Elektrizität und 81 Prozent des gesamten Energieverbrauchs im Jahr 2020 aus fossilen Brennstoffen stammen; diese sind in hohem Maß für die globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Wir können unsere eigenen Scope 2-Emissionen deutlich reduzieren, indem wir einen größeren Teil unseres Elektrizitätsbedarfs durch erneuerbare Energien wie Wind, Solarenergie und Wasserkraft decken. In erster Linie fördern wir damit die Nachfrage. Ein positiver Nebeneffekt ist zudem, dass wir mit gutem Beispiel voran gehen und dadurch auch andere Organisationen anregen, auf umweltfreundlichere Energien umzusteigen. Bis zum Jahr 2020 werden wir nach Möglichkeiten suchen, einen größeren Anteil unserer Elektrizität aus erneuerbaren Energien zu beziehen.

Dieses Engagement ergänzen wir durch die weitere Suche nach Möglichkeiten, in unseren Werken Elektrizität aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, wo dies kosteneffizient und praktikabel ist. Derzeit besitzen und betreiben wir zwei Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von Elektrizität: Eine befindet sich am Hauptsitz von Dell in Round Rock, Texas, die zweite auf einem Firmengelände in Bangalore, Indien. Zudem nutzen wir in verschiedenen anderen eigenen oder angemieteten Einrichtungen Solarenergie zur Warmwasserbereitung. Wir rechnen damit, dass Solarenergie und andere umweltfreundliche Technologien zur Stromerzeugung sich weiterentwickeln und auch in größeren Maßstäben nutzbar sein werden – wodurch neue Möglichkeiten entstehen.

Unser Ansatz (Fortsetzung)

Obgleich Elektrizität den bei Weitem größten Anteil des Energieverbrauchs unserer Standorte ausmacht, werden wir die Verwendungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien auch in anderen Betriebsbereichen untersuchen.

Unser Gesamtziel bis zum Jahr 2020 ist es, 50 Prozent unseres Elektrizitätsbedarfs aus erneuerbaren Energien (gekauft oder an eigenen Standorten erzeugt) zu decken.

Geringere Emissionen durch Transporte

Wir befinden uns bereits im Übergangsprozess zu einem neuen Geschäftsmodell, das die Vorteile längerer Vorlaufzeiten nutzt, um einige Produkten über effizientere Wege wie See- und Schienentransport anstelle von Luftfracht zu transportieren. Und wir werden dieses Modell weiter ausbauen.

Außerdem erweitern wir auf globaler Basis und in hohem Maß die Nutzung von Schienentransporten sowie von intermodalem Verkehr und Sammeltransporten, wodurch zusätzliche Nachhaltigkeitsvorteile in der Lieferkette von Dell entstehen werden. Darüber hinaus werden wir auch künftig Brancheninitiativen wie das SmartWay Programm der US Environmental Protection Agency unterstützen, über das die Nachhaltigkeitsinitiativen unserer Logistikpartner zertifiziert werden. Zusätzlich werden wir von unseren Lieferanten fordern, dass sie die Bestimmungen des SmartWay Programms in den USA sowie ähnlicher Programme in anderen Regionen erfüllen.

Um die Dichte in unserem Versand zu erhöhen, werden wir weiterhin nach Möglichkeiten suchen, um die Auslastung unserer Paletten, Anhänger und Container zu optimieren. Unser kontinuierlicher Einsatz zur Minimierung der Größe unserer Produktverpackungen wird auch zu einer besseren Platzausnutzung in Versandcontainern und durch die Reduzierung des Gesamtgewichts dazu führen, die durch Transporte verursachten Emissionen zu verringern.

Es ist unser Ziel, unsere Upstream-Transportemissionen (in der Lieferkette) bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent zu verringern.

So messen wir Fortschritte

Um eine Bemessungsgrundlage für unsere Fortschritte zu haben definieren wir unseren ökologischen Fußabdruck als die Summe der direkten Treibhausgasemissionen aus dem Energieverbrauch unserer Einrichtungen – Scope 1 und Scope 2 – und den geschätzten indirekten Emissionen – Scope 3 – aus den Materialtransporten innerhalb unserer Lieferkette. Die Scope 2-Emissionen werden als Nettoemissionen berichtet, die auf die Komponenten der erneuerbaren Energien entfallen.

Über unsere Scope 3-Treibhausgasemissionen aus geschäftlichen Flugreisen haben wir bereits in der Vergangenheit Bericht erstattet. Ab diesem Jahr werden wir auch die Emissionen der Materialtransporte innerhalb unserer Lieferkette mit einbeziehen und Fortschritte in diesem Bereich nachverfolgen.

Messung der betrieblichen CO2-Emissionen von Dell

Scope 1-Emissionen

Brenn- oder Treibstoff für Sicherungsgeneratoren, eigene oder geleaste Fahrzeuge des Fuhrparks und andere an den Standorten erzeugte Emissionen

+

Scope 2-Emissionen

Emissionen, die mit eingekaufter Energie zusammenhängen, abzüglich der durch erneuerbare Energien erzeugten Emissionen

+

Scope 3-Emissionen

Durch den Transport von Materialien und Produkten in unseren Lieferketten erzeugte Emissionen

= Unsere betrieblichen CO2-Emissionen

Reduzierung unseres Wasserverbrauchs in wasserarmen Regionen um 20 %

Herausforderungen und Chancen

Nach Angaben der Vereinten Nationen (UN) ist der weltweite Wasserverbrauch im Laufe des vergangenen Jahrhunderts verglichen mit dem Bevölkerungswachstum um mehr als das Doppelte gestiegen. Bis 2025 leben möglicherweise zwei Drittel der Weltbevölkerung unter Bedingungen, die durch Probleme mit der Wasserversorgung gekennzeichnet sind, was die UN als eine jährliche Wasserversorgung von unter 1.700 Kubikmetern pro Person definiert. Wasserknappheit tritt auf, wenn der Wasserbedarf durch die vorhandenen Versorgungseinrichtungen nicht mehr bedient werden kann oder die Versorgung bei unter 1.000 Kubikmetern pro Person liegt.

Probleme mit der Wasserversorgung können physikalische Ursachen wie einen Rückgang der Regenfälle oder Wasserverschmutzung haben. Wissenschaftler erwarten, dass der Klimawandel die Probleme mit der Wasserversorgung sowie die Wasserknappheit an vielen Orten der Erde aufgrund unvorhersehbarer Witterungsbedingungen noch verstärken wird. Diese Situation wird sich durch die Bevölkerungszunahme verschärfen und in einigen Regionen aufgrund von ökonomischen Faktoren wie schlechter Infrastruktur und ungünstiger Verwaltung der Wasserversorgung dazu führen, dass Menschen keinen Zugang zu Frischwasser haben, das sie zum Waschen, Kochen oder für andere Grundbedürfnisse benötigen.

Der direkte Wasserverbrauch von Dell ist relativ begrenzt, bis auf einige wasserintensive Bereiche in unserer Lieferkette. Im kommenden Jahr werden wir die wasserbezogenen Probleme identifizieren, die am engsten mit unseren geschäftlichen Aktivitäten in Verbindung stehen, von unserer Lieferkette bis hin zu unserem Betrieb und unseren Kunden.

Der Großteil des verwendeten Wassers im Betrieb von Dell stammt von städtischen Versorgungswerken und wird für das Heizen und Kühlen von Gebäuden verwendet, für Haushaltszwecke wie etwa die Zubereitung von Speisen, für Waschräume oder zur Bewässerung. Wir produzieren oder entsorgen keinerlei industrielles Abwasser. In den vergangenen Jahren haben wir unterschiedliche Projekte zur Wassereinsparung abgeschlossen und betreiben in einigen unserer Einrichtungen in Indien und Brasilien sogar die Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Abwasser.

Wir haben uns einem umsichtigen Umgang mit allen natürlichen Ressourcen in unseren Gemeinden verpflichtet und lindern Probleme mit der Wasserversorgung durch Maßnahmen wie wassersparende Ausstattung, Gebäude und Landschaftsgestaltung, soweit dies in unserer Macht steht. Letztendlich sind aber auch wir in unseren eigenen Einrichtungen nicht gegen die Auswirkungen der Wasserknappheit immun.

Unsere Herausforderungen in diesem Bereich ähneln denen in Bezug auf Energieeffizienz: Wir müssen den Wasserverbrauch in einem veränderlichen Gebäudeumfeld organisieren und sind den Beschränkungen unterworfen, denen wir uns in vielen unserer gemieteten Einrichtungen bei baulichen Veränderungen gegenübersehen.

Da der Bedarf an Frischwasser in vielen Gemeinden, in denen wir betrieblich tätig sind, weiterhin schneller steigt als die die verfügbare Wassermenge, werden wir unsere Einsparbemühungen verstärken und neue Wege zur Wiederverwendung von Wasser finden müssen, vor allem an Standorten, wo Wasserressourcen bereits knapp sind. Der Wasserverbrauch für unseren Betrieb ist zwar verhältnismäßig gering, dennoch zählt jeder einzelne Tropfen.

Unser Ansatz

Der Wasserverbrauch in Dell Einrichtungen und eventuelle Probleme mit der Wasserversorgung sind je nach Region unterschiedlich. Daher werden wir Lösungen suchen, evaluieren und implementieren, die sich auf lokaler Ebene gut realisieren lassen, und Best Practices innerhalb des Unternehmens weitergeben. Wie wir in unserer Zielformulierung festgehalten haben, konzentrieren wir unser Engagement auf Standorte, an denen Probleme mit der Wasserversorgung bestehen, beschränken sie jedoch nicht darauf.

Unser Ansatz umfasst zwei zentrale Strategien:

Senkung des Wasserverbrauchs

Wir werden unsere Maßnahmen zur Wassereinsparung fortführen und erweitern, z. B. durch die Nachrüstung von Gebäuden mit wassersparenden Armaturen, den Einsatz effizienter Kühlsysteme, die Umgestaltung wasserintensiver Außenanlagen mit lokaler Bepflanzung oder Pflanzen mit geringem Wasserbedarf in trockenen Gebieten und die Nutzung von Technologien wie "intelligenten" Bewässerungssystemen. Zudem werden wir in neuen Dell Einrichtungen wassersparende Technologien einsetzen.

Nutzung alternativer Wasserquellen

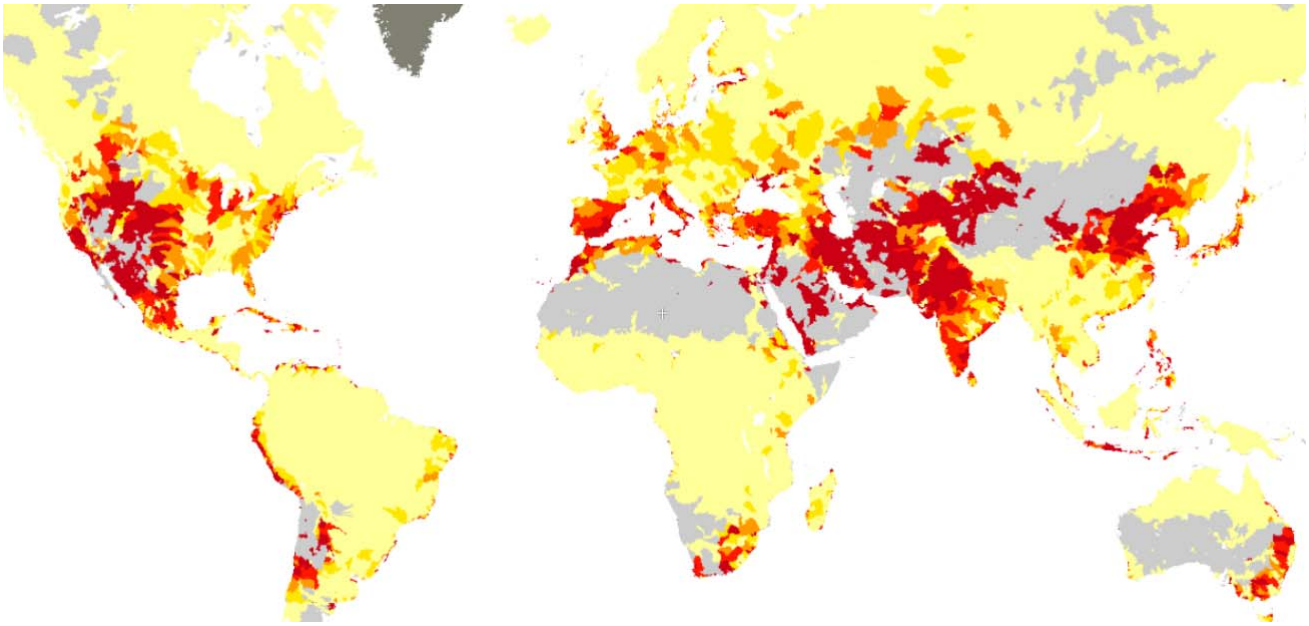
Eine andere Möglichkeit, lokaler Wasserknappheit zu begegnen, ist die Verwendung (oder Wiederverwendung) von Wasser, das nicht aus trinkwassergeeigneten Quellen stammt, beispielsweise Regenwasser, aufbereitetes Abwasser und Kondensat. Einige unserer Einrichtungen verwenden bereits wiederaufbereitetes Wasser und wir werden uns bemühen, dieses und ähnliche Programme in Zukunft auch an anderen geeigneten Standorten einzuführen.

So messen wir Fortschritte

Für die Messung legen wir unseren jährlichen Gesamtverbrauch an Frischwasser in Dell Einrichtungen zugrunde, die sich in Gebieten mit Wasserknappheit (nach Definition der Vereinten Nationen) befinden, und passen diesen entsprechend an, um den signifikanten Änderungen in Grundfläche oder Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeiter Rechnung zu tragen. Die Verbrauchsmaßzahlen beruhen auf den Zählerständen von Wasserversorgungswerken in den Dell Einrichtungen, in denen wir die Kontrolle über den Wasserverbrauch haben.

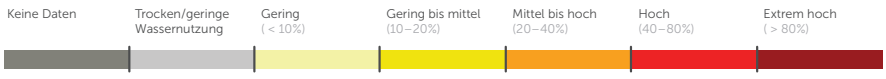
In der Vergangenheit haben wir über den gesamten Wasserverbrauch Bericht erstattet, daher ist das nun eine neue Maßzahl für Dell.

Regionen mit Wasserknappheit



Basiswasserknappheit

Entnahmen/verfügbarer Wasseranfall



* Quelle: aqueduct.wri.org/atlas (Oktober 2013)

Sicherstellung, dass 90 % der Abfälle, die in von Dell betriebenen Gebäuden anfallen, nicht auf Deponien gelagert werden

Herausforderungen und Chancen

Abfall bietet Möglichkeiten für Verbesserungen. Zunächst kann Abfall ein Indikator für Ressourcen sein, die man besser hätte verwenden können oder die potenziell wiederverwendet werden können. Zweitens kann der Vorgang der Abfallentsorgung zusätzliche Ressourcen verbrauchen. Es muss unser Ziel sein, bessere Möglichkeiten zu finden, um Ressourcen von Anfang an effizient zu nutzen, die Materialen nach ihrer Verwendung einem neuen Zweck zuzuführen und sie erst als allerletzte Option zu entsorgen.

Dell blickt auf eine lange Tradition verantwortungsbewusster Abfallentsorgung zurück. Mehr als 95 Prozent des Abfalls aus unseren Fertigungsverfahren werden bereits recycelt oder wiederverwertet; zudem sind wir weltweit führend bei der Sammlung und dem Recycling von Elektronikabfällen. In vielen unserer Einrichtungen recyceln wir Büropapier oder Materialien aus Bau- und Renovierungsprojekten für die Wiederverwendung und arbeiten zusammen mit unseren Verpflegungsdienstleistern an der Abfallminderung. Als globales Unternehmen mit mehr als 100.000 Mitarbeitern bietet sich uns eine Fülle von Möglichkeiten, die von uns erzeugte Abfallmenge weiter zu reduzieren und die Entsorgung auf Deponien zu minimieren.

Die Verbesserungsmöglichkeiten bis zum Jahr 2020 liegen hauptsächlich im Bereich der von Dell betriebenen Gebäude, das heißt, Gebäude, in denen wir die Kontrolle über die Art und Weise der Abfallentsorgung haben. Wir müssen dabei einen lokalen Ansatz verfolgen, da die Optionen zur Müllvermeidung, -reduzierung und -wiederaufbereitung je nach Region sehr unterschiedlich ausfallen können. Zusätzlich werden für jedes Gebäude von Dell lokale Geschäftspartner für vertraglich vereinbarte Services wie etwa Catering, Hausmeisterdienste und Landschaftsgärtnerei eingesetzt, die wir mit einbeziehen müssen. Schließlich müssen wir auch unsere Teammitglieder, unsere Serviceanbieter vor Ort sowie auch unsere Besucher künftig weiterhin darüber aufklären, welchen Beitrag sie zum Erreichen unserer Ziele leisten können.

Wenn wir diese Herausforderungen meistern, können wir die von uns erzeugte Abfallmenge reduzieren, die Entsorgung auf Deponien weitestgehend vermeiden und so die wertvollen Ressourcen unseres Planeten schonen.

Unser Ansatz

Der bei Weitem größte Anteil des von Dell erzeugten Abfalls ist als ungefährlich einzustufen. Er setzt sich aus Materialien wie Büropapier, Abfall aus unseren Kantinen, nicht mehr benötigten Möbeln und allgemeinen Betriebsmitteln zusammen. In unseren Fertigungsbereichen setzt sich unser Abfallaufkommen überwiegend aus Versand- und Verpackungsmaterialien wie Kartons, Kunststoff, Paletten und Papier zusammen. Weitere Abfallarten sind alte Computer und technische Ausstattung, Druckerpatronen und nicht mehr funktionsfähige Elektronikgeräte. Gefährliche oder nach bestimmten Vorschriften zu entsorgende Abfälle, wie Altöl, Leuchtstoffröhren und Altbatterien, fallen nur in geringen Mengen an, bei der Wartung von Gebäuden und Anlagen an unseren Standorten.

Um die Entsorgung von 90 Prozent des gesamten Abfallaufkommens in Dell Einrichtungen über Deponien zu vermeiden, müssen wir unsere Maßnahmen zu Müllvermeidung, Recycling und alternativer Abfallentsorgung ausdehnen.

Unsere Bemühungen lassen sich in drei wichtige Strategien untergliedern:

Bürogebäude untersuchen

In unseren Bürogebäuden bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, unsere Initiativen auszuweiten. An Standorten mit eingeschränkten Umweltprogrammen kann dies etwa die Einführung neuer Recyclingverfahren bedeuten, beispielsweise durch die Aufnahme weiterer Materialien zum aktuellen Recyclingaufkommen, durch die Ausweitung der Kompostierungsprogramme für Lebensmittelabfälle auf neue Standorte, die Anpassung von Beschaffungsverfahren oder etwa für einzelne Gebäude geeignete Initiativen.

Unser Ansatz (Fortsetzung)

Für hohe Wiederverwendungs- und Recyclingraten in Fertigungsverfahren sorgen

Im Laufe der vergangenen Jahre haben wir durchweg mehr als 95 Prozent unserer Abfälle aus Dell Fertigungs- und Abwicklungseinrichtungen recycelt und weniger als vier Prozent auf Deponien entsorgt. Um ein hohes Niveau der Wiederverwendung und des Recyclings aufrechtzuerhalten, werden wir auch in Zukunft auf ein möglichst geringes Müllaufkommen achten und uns weiter für die Müllreduzierung einsetzen. Wir werden außerdem nach neuen Möglichkeiten suchen, um noch weniger Abfall auf Deponien zu entsorgen.

Messsysteme weiterentwickeln

Wenn es darum geht, Änderungen nachzuverfolgen, ist die Messung ein wichtiger Faktor. Bis 2020 werden wir unsere internen Prozesse für die Kategorisierung und Messung von Abfall erweitern. Zudem werden wir unsere Methoden zur Messung des Abfallaufkommens, das nicht durch herkömmliche Recyclingprogramme abgedeckt ist, wie nicht mehr benötigte Einrichtungsgegenstände oder Büroartikel, optimieren. Und wir werden erwägen, den in unseren Einrichtungen anfallenden Elektronikmüll unter unseren Metriken für die Reduzierung betrieblicher Abfälle zu erfassen (dieser wird derzeit separat verfolgt).

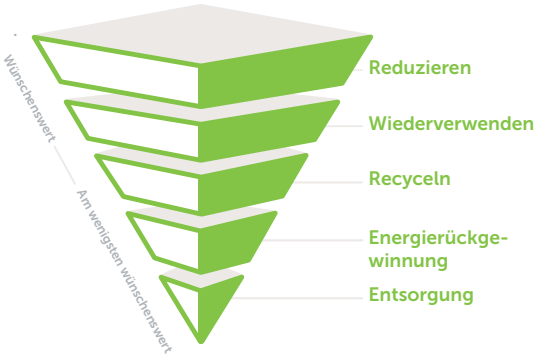
So messen wir Fortschritte

Wir werden künftig den Prozentsatz des Materials, das nicht auf Deponien entsorgt wird, in allen von Dell betriebenen Gebäuden messen. Dies stellt nun eine Erweiterung unserer aktuellen Metriken dar, da wir in der Vergangenheit nur die Recycling- und Wiederverwendungsraten in unseren Fertigungseinrichtungen erfasst haben.

Abfallhierarchie

Wir bei Dell haben eine Abfallhierarchie eingeführt, die wir bei unseren eigenen Einrichtungen streng einhalten. Dieser Prozess hilft uns, eine geeignete Herangehensweise an das Konzept "Abfall" zu entwickeln. Im Idealfall möchten wir natürlich gar keinen Abfall erzeugen, da es ineffizient ist und darauf hindeutet, dass wir möglicherweise nicht das Beste aus unseren Ressourcen herausholen.

Aus diesem Grund steht die Verminderung des Abfallaufkommens – in erster Linie die Müllvermeidung – an oberster Stelle der umgekehrten Pyramide. Die nächstbesten Optionen sind Wiederverwendung und Recycling, gefolgt von Energierückgewinnung. Was wir unbedingt vermeiden wollen ist die Entsorgung von Müll auf Deponien.



Entwicklung und Aufrechterhaltung von Nachhaltigkeitsinitiativen in 100 % der von Dell betriebenen Gebäude

Herausforderungen und Chancen

Unsere Ziele für 2020 zur Reduzierung der Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfalls in unserem Betrieb ermöglichen Dell wichtige Fortschritte bei der Verringerung des ökologischen Fußabdrucks. Umweltschutzprogramme in unserem Betrieb können jedoch sehr viel weiter greifen. Alle unsere Einrichtungen verfügen über individuelle Möglichkeiten, Initiativen zur Nachhaltigkeit zu bilden, die auf die konkreten Anforderungen des jeweiligen Standorts und der dort beschäftigten Teammitglieder ausgerichtet sind.

So stellt beispielsweise die Verbesserung der Energieeffizienz weiterhin eine wichtige Maßnahme für Dell dar, die Vorteile für die Umwelt bietet und weit über die Senkung der Emission von Treibhausgasen hinausgeht. Einrichtungen mit einem relativ geringen Energieverbrauch, die jedoch eine hohe Energieintensität aufweisen, könnten etwa Kandidaten für Initiativen sein, die sich auf betriebliche Aspekte wie die Verwaltung von Ladesteckern (tragbare Geräte) oder Laborprozessen konzentrieren. In anderen Einrichtungen besteht unter Umständen die Möglichkeit, dass wir eine Partnerschaft mit kommunalen Anbietern eingehen, um Initiativen ins Leben zu rufen, die ein höheres Bewusstsein für die Vorteile lokal angebauter Lebensmittel schaffen oder die einen neuen Recyclingprozess testen. Ein Gebäude, das umgebaut wird oder an dem größere Renovierungsarbeiten ausgeführt werden sollen, kann ein Kandidat für Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder vergleichbare Programme mit Bezug zu energie- und umweltgerechter Planung von Gebäuden sein. In Regionen, in denen Elektrofahrzeuge verbreitet sind, können wir etwa weitere Investitionen in die Aufladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Betracht ziehen.

Eine unserer größten Herausforderungen besteht darin, dass unsere Einrichtungen alle komplett unterschiedlich sind. Wir können Best Practices zwar an andere Standorte weitergeben, doch die einzelnen Gebäude haben alle unterschiedliche Charakteristika und es gibt auch überall eine individuelle Mitarbeiterkultur. Zudem sind viele unserer Einrichtungen angemietet, was weitere Herausforderungen für die Verwaltung oder Durchführung von Verbesserungen zur Folge hat. Dies gilt sowohl für neue Einrichtungen sowie für solche, die wir durch Fusionen und Übernahmen akquirieren. Wir haben uns unser Ziel für von Dell betriebene Gebäude – seien diese gemietet oder in unserem Eigentum – gesetzt, um uns besser auf Initiativen konzentrieren zu können, bei denen wir die größtmögliche Wirkung erzielen können.

Letzten Endes wird entscheidend sein, dass wir auch künftig unsere Teammitglieder und Geschäftspartner vor Ort einbinden. Ohne die Ideen und die Beteiligung aller, die in unseren Gebäuden arbeiten, können wir nicht erfolgreich sein.

Unser Ansatz

Mit den Ideen von Teammitgliedern, Führungskräften an den Standorten und anderen Stakeholdern werden unsere Teams in den einzelnen Einrichtungen weiterhin nach Verbesserungsmöglichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeit suchen und diese nutzen. Außerdem werden wir neue Möglichkeiten ausloten, um Partnerschaften mit lokalen Unternehmen, Städten, Lieferanten, Energieversorgern und anderen Parteien einzugehen, um standortspezifische Programme zu entwickeln und einzuführen und neue Technologien zu testen, die der Umwelt zugutekommen.

Darüber hinaus haben wir vor, die Richtlinien für interne Einrichtungen und Programme nach Bedarf anzupassen, um weitere Verbesserungen im Hinblick auf Umweltschutz zu erzielen.

Obwohl diese Initiativen häufig als lokale Maßnahmen konzipiert werden, versuchen wir, einige davon auch an anderen Standorten durchzuführen. Dank unserer lokalen Gruppen wie Facilities Councils oder Planet Employee Resource Groups und anderen Foren haben wir die Möglichkeit, Erfolge und Best Practices untereinander auszutauschen.

So messen wir Fortschritte

In der Vergangenheit wurde zwar zweitweise schon über einzelne, auf bestimmte Einrichtungen ausgerichtete Nachhaltigkeitsinitiativen Bericht erstattet, jedoch wird jetzt erstmals eine Maßzahl in diesem Bereich eingeführt.

Unser Bestreben

Förderung der sozialen und umweltbezogenen Verantwortung in der Branche und in unserer Lieferkette

Ziele

100 % Transparenz bezüglich der Hauptprobleme innerhalb unserer Lieferkette und Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Risikominderung in diesen Bereichen

Sicherstellung, dass 100 % der Produktverpackung aus umweltschonenden Materialien stammen

100 % Transparenz der Hauptprobleme innerhalb unserer Lieferkette und Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Risikominderung in diesen Bereichen

Herausforderungen und Chancen

Unsere Lieferkette erstreckt sich auf 138 Länder weltweit. Sie stellt die Teile für unsere Produkte, die Mitarbeiter für deren Fertigung und die Verkehrsmittel für deren Transport bereit. Zudem wartet sie unsere Gebäude und versorgt unsere Teammitglieder gastronomisch. Ohne all diese Subunternehmen würde unser Betrieb nicht funktionieren. Wir betrachten sie als eine Erweiterung unseres 110.000 Mitarbeiter umfassenden Dell Teams. Genau wie von unseren eigenen Teammitgliedern erwarten wir auch von unseren Lieferanten, dass sie nicht nur ihre beste Leistung erbringen, sondern auch unsere Standards zur Verantwortung für Soziales und Umwelt (Social and Environmental Responsibility standards, SER-Standards) befolgen – vor allem, da sie sich in der Lage befinden, ihre eigenen Lieferanten beeinflussen zu können.

Ebenso wie wir ganz offen über unsere eigene SER-Leistung sowie unsere Richtlinien an Stakeholder berichten und dann kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten, müssen wir auch 100 Prozent Transparenz in Bezug auf wichtige Probleme innerhalb unserer Lieferkette bieten und mit Lieferanten an der Risikominderung arbeiten. Um die Effizienz und den Einfluss unseres Engagements zu maximieren, konzentrieren wir uns auf den Kenntnisaufbau von Tier-1-Zulieferern (die 90 Prozent der Beschaffungsausgaben von Dell ausmachen). Wir geben SER-Best Practices anhand von Workshops und Webinaren an sie weiter und führen vierteljährlich geschäftliche Auswertungen durch.

Uns ist bewusst, dass uns unsere Lieferkette immer noch vor enorme Herausforderungen stellen wird, und wir verpflichten uns, zusammen mit unseren Zulieferern an Lösungen zu arbeiten. Überlange Arbeitszeiten zählen nach wie vor zu den Herausforderungen, die sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verbessert haben. Wir wissen, dass wir für die Überwindung dieser großen Probleme neue Ansätze finden müssen. Unser Plan bis 2020 unterstützt uns, diesem Ziel näherzukommen.

Derzeit verlangen wir von allen Zulieferern die Einhaltung unserer SER-Standards, die Kriterien in verschiedenen Bereichen festlegen, so unter anderem für Kohlendioxidausstoß, Wasserverbrauch und Abfallentsorgung, für Arbeitsgesundheit und Arbeitssicherheit und im Bereich der grundlegenden Menschenrechte und Menschenwürde. Wir werden unsere SER-Anforderungen auch in künftige Verträge aufnehmen. Wir überprüfen, ob unsere Zulieferer diese Standards einhalten und unterstützen sie dabei, Probleme zu beheben und Compliance zu erzielen.

Die Veröffentlichung von Audit-Ergebnissen ist die beste Möglichkeit für uns, unser Engagement für mehr Transparenz zu zeigen. Wir haben mit der Veröffentlichung der zusammengefassten Audit-Ergebnisse von Zulieferern sowie einigen Komponenten von Korrekturmaßnahmeplänen begonnen. Dies bietet unseren Kunden die Möglichkeit, den Zustand unserer Lieferkette zu prüfen und diese in verschiedenen Kategorien zu bewerten. Bis zum Jahr 2020 müssen wir vollständig transparent sein und detaillierte Informationen offenlegen, damit alle Dell Stakeholder einen besseren Einblick in unsere Leistung erhalten. Wir müssen uns auch darin verbessern, mehr Details nach Regionen und nach Problembereichen zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Herausforderung des Anspruchs, 100-prozentige Transparenz im Hinblick auf unsere Lieferkette zu bieten, ist, dass unsere Zulieferer in vielen Fällen auch für andere Unternehmen in der Branche arbeiten. Uns ist bewusst, dass viele Unternehmen unserer Branche dieselben Zulieferer nach demselben Verhaltenskodex der Electronic Industry Citizenship Coalition auditieren. Diese doppelten Audits verursachen bei den Lieferanten eine gewisse Audit-Müdigkeit. Wir wissen, dass wir nicht nur bei der einfachen Bereitstellung von Daten mit gutem Beispiel voran gehen müssen, sondern auch bei der Harmonisierung der Audit-Prozesse, in Fällen, in denen unsere Lieferanten nicht ausschließlich für uns arbeiten.

Herausforderungen und Chancen (Fortsetzung)

Darum unterstützen wir Dell Zulieferer, die die Verantwortung für Audits tragen: Sobald ein Audit abgeschlossen ist, kann der Zulieferer die Daten an alle Kunden weitergeben, die die Daten benötigen. Dieses branchenweite Engagement wird Zeit und die Bereitschaft zur Freigabe von Daten erfordern.

Eine der Herausforderungen von Audits sind die aus ihnen resultierenden Korrekturmaßnahmenpläne. Während die Transparenz im Hinblick auf diese Maßnahmenpläne unseren Lieferanten hilft, auf dem weltweiten Marktplatz wettbewerbsfähiger zu werden, auf dem unternehmerische Verantwortung zunehmend an Bedeutung gewinnt, wissen wir auch, dass nicht jeder Zulieferer – und nicht jeder seiner Kunden – vollständig transparent sein möchte, auch nicht in wichtigen Bereichen. Diese Herausforderung müssen wir angehen.

Die womöglich größte Schwierigkeit bis zum Erreichen einer vollständigen Transparenz werden die unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen und Standards innerhalb unserer Lieferkette darstellen. Viele unserer Lieferanten sind beispielsweise nicht rechtlich verpflichtet, offenzulegen, ob sie Mineralien aus Krisengebieten verwenden. Dies kann für uns die Nachverfolgung von Mineralien aus Krisengebieten in unserer Lieferkette erschweren. Es kann auch dazu führen, dass einige Lieferanten zurückhaltend reagieren, was die Transparenz ihrer Daten anbelangt. Trotz dieser laufenden Herausforderungen verpflichten wir uns zu einer verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen und zur Meidung von Mineralien aus Krisengebieten.

Die Förderung der Eigenverantwortung von Zulieferern – durch Initiativen wie unsere Workshops und Schulungen sowie durch kooperative Programme in der Branche, wie beispielsweise dem Sustainable Trade Initiative (IDH) Electronics Program für nachhaltigen Handel im Elektronikbereich, – wird entscheidend für die zunehmende Compliance und Berichterstellung sein. Wir sind uns der Pflicht, unsere Zulieferer zur Verantwortung zu ziehen, bewusst und schöpfen alle unsere Möglichkeiten aus, sie aufzuklären und zu unterstützen.

Unser Ansatz

Um in der Lieferkette von Dell 100 Prozent Transparenz bezüglich der Hauptprobleme zu erreichen und mit unseren Tier-1-Zulieferern zusammenzuarbeiten, um diese Risiken zu verringern, streben wir bis 2020 drei Ziele an:

- Veröffentlichung von 100 Prozent der Audit-Ergebnisse, zusammengefasst und nach Ländern
- Sicherstellung, dass 100 Prozent der Tier-1-Produktion von Dell (die oberen 90 Prozent der Ausgaben) und ausgewählte Anbieter von Dienstleistungen GRI-basierte Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen
- Verlangen eines Fünfjahresplans für eine verantwortungsvolle Risikominderung in Bezug auf den Wasserverbrauch von allen Produktionszulieferern und ausgewählten Serviceanbietern

Zusammenfassung von Audit-Ergebnissen

Wir führen derzeit bei unseren Zulieferern eigene Audits sowie einige Audits von Drittanbietern durch und veröffentlichen in unserem jährlichen Bericht zur unternehmerischen Verantwortung eine Zusammenfassung der Erkenntnisse, mit Beispielen von Maßnahmen, die wir zur Korrektur von Problemen unternehmen.

Unser nächster Schritt auf dem Weg zu vollständiger Transparenz ist die Zusammenfassung aller Audit-Daten, deren Organisation nach Regionen und Ländern sowie deren Veröffentlichung online, damit Stakeholder das ganze Jahr über darauf zugreifen können. Jedes System ist nur so gut wie die darin eingehenden Daten; wenn ein Audit Verstöße gegen Vorgaben aufdeckt, bleibt dies solange offen, bis alle Probleme behoben sind.

GRI-basierte Nachhaltigkeitsberichte

Unser Gesamtansatz für die Definition von Standards für Zulieferer geht auf eine Überprüfung unserer weltweiten Best Practices, Verwaltungssysteme und anerkannten Standards zurück. Unser Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist die Global Reporting Initiative (GRI), ein international anerkanntes Rahmenwerk.

Unser Ansatz (Fortsetzung)

Wir verstehen soziale und umweltbezogene Verantwortung nicht als eine Option, sondern vielmehr als eine Pflicht jedes Unternehmens. Daher werden wir gewisse Auflagen in der Produktion einführen und ausgewählten Serviceanbietern vertraglich auferlegen, einen GRI-basierten Bericht bereitzustellen. Einen Link zu diesem Bericht werden wir online in unserer Liste der Zulieferer veröffentlichen. Unsere größte Herausforderung beim Erhalt von Berichten von 100 Prozent unserer Zulieferer wird deren Bereitschaft und Möglichkeit darstellen, Ressourcen für die Berichterstattung bereitzustellen. Wir werden ihnen bei der Überwindung dieser Hindernisse helfen, indem wir Vorlagen und Best Practices bereitstellen, sowie fortlaufende Weiterbildungsangebote und eine persönliche Unterstützung.

Plan zur Risikominderung in Bezug auf Wasser

Wir arbeiten mit Zulieferern zusammen, um ihnen bei der Identifizierung und Minderung ihrer Risiken zu helfen – Wasser ist einer der wichtigsten Risikobereiche, die wir als eine Priorität für das nächste Jahrzehnt identifiziert haben. Bis 2025 wird mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung unter Bedingungen leben, die durch Probleme mit der Wasserversorgung gekennzeichnet sind, was die Vereinten Nationen als eine jährliche Wasserversorgung von unter 1.700 Kubikmetern pro Person definieren. Dies kann umweltbezogene (Degradation, Trockenheit, Überschwemmungen) oder wirtschaftliche Ursachen (schlechte Infrastruktur) haben.

Probleme mit der Wasserversorgung können dazu führen, dass das Geschäft unserer Zulieferer auf vielerlei Weise beeinträchtigt wird. Zulieferer können durch Trockenheit dazu gezwungen werden, Wasser aus anderen Bereichen in ihre Einrichtungen zu transportieren, was in Regionen mit geopolitischen Kämpfen um die Wassernutzung zu einem kostspieligen Unterfangen werden kann. Überschwemmungen können die Produktion beeinträchtigen, wie wir 2011 in Thailand beobachten konnten, als Überschwemmungen für eine weltweite Knappheit bei Festplatten gesorgt haben. Ein Mangel an sauberem Trinkwasser kann die Leistung und Lebensgrundlage von Teammitgliedern ernsthaft beeinträchtigen.

Mit dem geforderten Fünfjahresplan für eine verantwortungsvolle Risikominderung in Bezug auf Wasser zielen wir darauf ab, die Risiken bei Produktionszulieferern und ausgewählten Serviceanbietern zu reduzieren. Wir werden unsere Zulieferer bezüglich wasserbezogenen Risiken aufklären, ihnen die Erstellung eines Risikominderungsplans vermitteln und sie bei Bedarf unterstützen.

So messen wir Fortschritte

Wir werden jedes Jahr als Teil des Berichterstattungsprozesses zur unternehmerischen Verantwortung von Dell Informationen zu den bis dahin erzielten Fortschritten weitergeben. Ein Beispiel dazu, wie wir in der Vergangenheit über Audits berichtet haben, finden Sie auf Seite 34 unseres Berichts zur unternehmerischen Verantwortung für das Geschäftsjahr 2013.

Während wir auf dieses Ziel hinarbeiten, werden wir die Art und Weise verbessern, in der wir unsere Audit-Ergebnisse zur Verfügung stellen und sie für unsere Stakeholder verständlich machen.

Sicherstellung, dass unsere Produktverpackungen zu 100 % aus umweltschonenden Materialien bestehen

Herausforderungen und Chancen

Die Vereinten Nationen schätzen, dass die derzeitige Weltbevölkerung von 7,2 Milliarden Menschen in den kommenden 12 Jahren um knapp 1 Milliarde auf bis zu 8,1 Milliarden im Jahr 2025 ansteigen wird. Angesichts dieses Wachstums wird ein größerer Wettbewerb um Rohstoffe entstehen, die traditionell zur Herstellung von Verpackungen verwendet werden: Erdöl für Kunststofferzeugnisse und Bäume für Kartons und Pappe. Verpackungen weisen eine kurze Lagerungsdauer auf und wir wissen, dass die Abzweigung solcher wertvollen Ressourcen für eine derart kurzlebige Nutzung nicht nachhaltig ist.

Unser Ziel ist es, bis 2020 100 Prozent der Produktverpackungen von Dell aus nachhaltigen Materialien herzustellen. Wir definieren nachhaltige Materialien als solche, die nachwachsen oder recycelbar sind. Unter diese Definition fallen etwa 57 Prozent unserer Verpackungen. Wir waren die ersten in der Branche, die nachwachsende Rohstoffe wie Bambus, Pilze und Weizenstroh in unseren Verpackungen genutzt haben. Die von uns verwendeten recycelten Kartons und Kunststoffe (aus Milchverpackungen) sowie der von uns verwendete Zellstoff sind ebenfalls recycelbar.

Durch den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien verhelfen wir Dell Kunden zu einer niedrigeren Umweltbelastung. Wir beschränken uns jedoch nicht darauf, Ressourcen wie Erdöl zu schonen, sondern wir verwandeln unerwünschte Abfallprodukte, beispielsweise aus der Landwirtschaft, in für uns rentable Verpackungsmaterialien und sorgen so für wertvolle Einkommensströme für lokale Betriebe. Dies schafft außerdem Möglichkeiten, die Materialien aus den derzeitigen Prozessen zu entziehen, die häufig eine Verbrennung und damit unerwünschte Luftverschmutzung zur Folge haben.

Darüber hinaus können wir so unser benötigtes Verpackungsmaterial gleich dort beziehen, wo es benötigt wird, und dadurch die durch Transporte verursachte Umweltbelastung reduzieren. Durch eine Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern bei der Entwicklung von Prozessen zur Nutzung unterschiedlicher Arten landwirtschaftlicher Abfälle für Verpackungen sind wir außerdem nicht an bestimmte Anbauregionen gebunden. Die Konzentration auf weit verbreitete Kulturpflanzen wie Weizen und Reis ermöglicht uns, die geografische Bandbreite für den Bezug unserer Materialien auszuweiten.

Die größte Herausforderung für uns wird darin bestehen, kontinuierlich verfügbaren Nachschub zu finden, mit dem Dell Produkte ebenso geschützt werden können, wie mit nicht nachhaltig produzierbaren Materialien. Insbesondere im Fall von Verpackungen, die von landwirtschaftlichen Nebenprodukten abhängen, ist die Versorgung an die Wetterverhältnisse und an die landwirtschaftlichen Erträge gebunden. Dieses Risiko lässt sich durch eine Diversifizierung der Abfallarten mindern, die wir als Ausgangsgrundlage verwenden.

Nachhaltige Materialien: von landwirtschaftlichem Abfall zu einer Dell Verpackung

Unser Ansatz

Wie bei unserem Ziel, den Anteil recycelbarer und kompostierbarer Verpackungen zu erhöhen (s. Seiten 32–33), werden wir das strukturierte Verpackungsinnovationsmodell und enge Zuliefererbeziehungen nutzen, um bis 2020 mehr nachhaltige Materialien zu verwenden. Wir werden einen kooperativen Ansatz verfolgen und offen mit Zulieferern, Nichtregierungsorganisationen und Stakeholdern zusammenarbeiten, um proaktiv nach neuen Materialien zu suchen und die Vorschläge unserer Partner zu testen.

Wir werden nach den praktikabelsten Alternativen für unsere erdölbasierten Verpackungsmaterialien suchen. Dazu gehören derzeit Polster aus expandierbarem Polyethylen (EPE) und Polyethylen hoher Dichte (HDPE) sowie Plastiktüten und Luftpolster.

Ein Hauptaugenmerk wird auf landwirtschaftlichen Nebenprodukten liegen. So haben wir beispielsweise mit der Nutzung von Weizenstroh begonnen, dem Teil der Weizenpflanze, der nach der Ernte übrig bleibt und der als unbrauchbares Nebenprodukt betrachtet wird, das Landwirte häufig verbrennen – wodurch Luftverschmutzung entsteht. Dank eines von einem neuen Biotechnologieunternehmen außerhalb von Shanghai entwickelten Prozesses kann Dell nachhaltige Kartonverpackungen auf Basis dieses Abfallprodukts herstellen. Diese Kartons können fast überall recycelt werden. Zudem verzeichnen Landwirte so zusätzliche Einnahmen und es werden Arbeitsplätze in der Region geschaffen.

Wir werden außerdem nach Möglichkeiten suchen, die Nutzung anderer nachwachsender Rohstoffe wie Bambus und Pilze auszuweiten, und zusammen mit unseren Zulieferern neue Optionen ausloten. Die Modelle zur Beschaffung von Materialien werden ständig weiterentwickelt und es konnten bereits Fortschritte bei der Verwendung nachwachsender Materialien verzeichnet werden. Mittlerweile existieren schon Kooperationsprojekte, mit denen sich Unternehmen recycelte Abfallstoffe wechselseitig nutzbar machen.

Dell wird mit seinen Partnern zusammenarbeiten, um neue und effizientere Möglichkeiten zur Bewertung der Auswirkungen nachhaltiger Materialien zu entwickeln.

So messen wir Fortschritte

Die Sustainable Packaging Coalition hat einen Definitionsvorschlag für nachhaltige Verpackung vorgelegt. Von dieser Definition ausgehend, konzentrieren wir uns darauf, was nachhaltige Materialien ausmacht, das uns bei der Formulierung unserer Definition hilft. In der Folge haben wir die untenstehenden Aspekte als Ausgangspunkt für die Identifizierung nachhaltiger Materialien in Dell Verpackungen identifiziert.

Verpackungsmaterial sollte:

- Für Individuen, Gemeinden/die Umwelt während des gesamten Lebenszyklus nutzbringend, sicher und gesund sein
- Entweder aus recycelten oder schnell nachwachsenden Materialien stammen
- Auf effiziente Weise und ohne Gefahr für die Umwelt verarbeitet, gefertigt und verwendet werden

Verfolgt man diesen Gedanken weiter, führt das Zurückgreifen auf ein nachhaltiges Material nicht dazu, dass Grundbedürfnisse wie das nach Nahrung nicht gestillt werden können; ein nachhaltiges Material würde entweder aus einem schnell nachwachsenden Rohstoff wie Bambus stammen oder aus einem recycelten Material wie Zellstoff, und es würde keine in hohem Maß energieintensive Verarbeitung erfordern, um als Verpackungsmaterial verwendet werden zu können.

Etwa 57 Prozent des Volumens unseres Verpackungsmaterials fallen derzeit unter diese Definition.

Unser Bestreben

Unterstützung unserer Kunden bei der Reduzierung der Umweltbelastung durch ihre IT-Infrastruktur

Ziele

- Reduzierung der Energieintensität unseres Produktportfolios um 80 %
- Verwendung von 50 Millionen Pfund an recycelten Kunststoffen und anderen umweltschonenden Materialien in unseren Produkten
- Sicherstellung, dass 100 % der Dell Verpackungen entweder recycelbar oder kompostierbar sind
- Ersetzung umweltbelastender Materialien, wenn praktikable Alternativen verfügbar sind
- Rückgewinnung von zwei Milliarden Pfund gebrauchter Elektronikartikel

Reduzierung der Energieintensität unseres Produktportfolios um 80 %

Herausforderungen und Chancen

2002 und 2003 identifizierte Professor Richard Smalley von der Rice University die zehn wichtigsten Probleme für die Menschheit, die im Laufe der kommenden 50 Jahre auftreten werden. Von diesen zehn Punkten hielt er reichlich verfügbare, erschwingliche und saubere Energie für den bedeutendsten Aspekt. Wenn Energie in ausreichendem Maß vorhanden ist, werden auch andere Probleme einfacher zu lösen sein. Dell ist der Ansicht, dass jede verschwendete Kilowattstunde an Energie eine Kilowattstunde ist, die anderswo genutzt werden könnte. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist eine soziale Verpflichtung, die wir alle als Chance begreifen müssen.

Gartner schätzt, dass der ökologische Fußabdruck des IT-Sektors für etwa zwei Prozent der weltweiten CO2-Emissionen verantwortlich ist. Zwar ist dieser Fußabdruck beträchtlich, er wird jedoch in hohem Maß von dem Potenzial der IT übertroffen, einen Beitrag zu den zehn wichtigsten Problemen, die Professor Smalley benannte, zu leisten, darunter Probleme mit der Wasserversorgung, Krankheit und Bildung.

Mit unserer Verpflichtung zur Reduzierung der Energieintensität in unserem gesamten Produktportfolio tragen wir sowohl dem ökologischen Fußabdruck als auch dem Potenzial der IT Rechnung. Diese Erkenntnis müssen wir alle verinnerlichen: Nicht nur das Rechenzentrum, sondern auch der Endbenutzer und das Netzwerk, das sie alle verbindet, sorgen für einen hohen Energieverbrauch. Das Potenzial ist ebenfalls sehr groß. Durch die immer stärkere Verbreitung von Mobilgeräten verwischen die traditionellen Grenzen zwischen Endbenutzer und Rechenzentrum zunehmend.

Dell ist als Anbieter durchgängiger Lösungen in der Lage, seine bewährten Stärken für die Bereitstellung einer effizienteren IT einzusetzen. Die meisten Komponenten in unseren Systemen werden mit jeder neuen Generation effizienter. Das System ist jedoch mehr als die bloße Summe seiner Teile. Um sicherzustellen, dass Komponenten, die für sich alleine effizient sind, dies auch im Zusammenspiel mit anderen Komponenten sind, ist eine stabile Grundlage des Systemdesigns erforderlich.

Das gleiche gilt auf Lösungsebene. Eine effiziente IT-Lösung erfordert nicht nur effiziente Hardware, sondern auch einen Ansatz, der alle Systeme auf effiziente Weise verbindet.

In Bezug auf die Messung unseres Ziels stehen wir vor der zusätzlichen Herausforderung, dass wir für neue Produkte und/oder Akquisitionen Grundlagen erstellen und miteinander verknüpfen müssen. Dies beinhaltet, dass wir die Fähigkeit erwerben, den Energieverbrauch zu modellieren, aber auch alle Hardwareprodukte in unserem Portfolio sowie die Funktionen dieser Produkte, wie etwa Rechenleistung, Massenspeicherleistung und Netzwerkleistung. Zudem müssen wir zielstrebig eine Methode entwickeln, wie wir diese Effizienzzugewinne in unserem gesamten Portfolio messen, um der Tatsache gerecht zu werden, dass unterschiedliche Produktkategorien mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sind.

Herausforderungen und Chancen (Fortsetzung)

Darüber hinaus müssen wir mit unserer Lieferkette und innerhalb unserer Branche zusammenarbeiten, um weiterhin Effizienzsteigerungen bieten zu können, die den vergangenen Trends entsprechen. In einigen Fällen erwarten wir künftig weitere Effizienzsteigerungen, in anderen Bereichen nähern wir uns vermutlich den Grenzen des Erreichbaren.

Dieses Ziel ist bereits sehr anspruchsvoll, es dient jedoch einem anderen Zweck: Dell Kunden, die Prognosen für künftige Energieanforderungen und Supportbedarf für ihre IT-Umgebungen möchten, können sich unsere Roadmap ansehen. Wir hoffen, dass die Festlegung eines langfristigen Energieintensitätszieles für unser Produktportfolio eine wertvolle Richtlinie darstellt und Erkenntnisse für unsere Kunden zur Entwicklung eigener langfristiger Pläne bietet.

So bieten wir einen Mehrwert sowohl für Kunden mit gleichbleibendem Bedarf, die bestrebt sind, ihren Energieverbrauch zu reduzieren, als auch für Kunden, die ihre Kapazitäten erweitern, sich aber dennoch innerhalb bestehender Energiebeschränkungen bewegen möchten.

Unser Ansatz

Als Anbieter durchgängiger Technologieprodukte und Lösungen ist es die oberste Strategie von Dell, sich auf die Art und Weise des Zusammenspiels aller Komponenten zu konzentrieren – sei dies bei der Herstellung eines Notebooks, der Einrichtung eines Rechenzentrums oder dem Aufbau eines weltweiten Unternehmensnetzwerks. Zu diesem Zweck müssen wir mit der Branche und unseren Zulieferern zusammenarbeiten, um die erwarteten Energieeffizienzsteigerungen für Prozessoren, Netzteile und andere Komponenten zu fördern.

Die Erzielung von Effizienzsteigerungen muss eine langfristige Verpflichtung sein. Um eine Verbesserung von 80 % für das gesamte Portfolio zu erreichen, müssen wir über Produktlinien hinweg koordinieren und uns darauf konzentrieren, geduldig aber konsistent unser Know-how in den Dienst des Zieles zu stellen. Die Zuwachsarten, die wir erzielen, werden je nach Produkt unterschiedlich ausfallen. Dies wird uns bessere Innovationen ermöglichen und wir können berücksichtigen, wie die Produkte zusammenarbeiten, anstatt zu versuchen, Verbesserungen im luftleeren Raum vorzunehmen, wo ein Vorteil in einem Bereich durch Ineffizienzen in anderen Bereichen blockiert werden kann.

Wir werden diesen strengen Maßstab bei allen neuen Produkten oder neuen Akquisitionen anwenden müssen, die zu unserem Produktportfolio hinzukommen. Außerdem werden wir uns weiterhin dafür engagieren, dass unsere Produkte führende Zertifizierungen wie ENERGY STAR® erhalten.

So messen wir Fortschritte

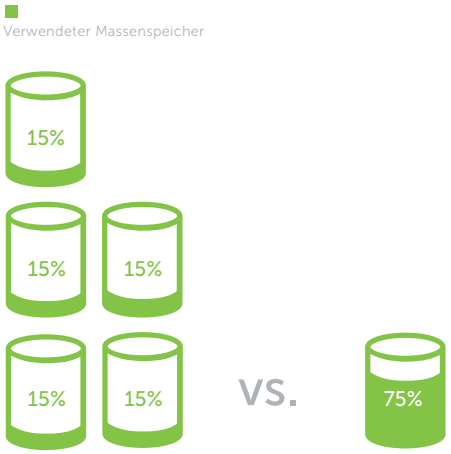
Bevor wir mit der Berichterstattung beginnen, müssen wir eine Methode für die Darlegung einer portfolioweiten Reduzierung der Energieintensität etablieren, da wir davon ausgehen, dass unterschiedliche Dell Produkte abweichende Funktionen bieten und die Messungen daher nicht einheitlich sind. Wir werden die Scope 3-Spezifikationen des World Resources Institute verwenden, um den Energieverbrauch und die aus der Nutzung verkaufter Produkte resultierenden Emissionen zu schätzen. Zudem werden wir Modelle entwickeln, mit deren Hilfe wir die gesamten, in einem Jahr bereitgestellten Funktionen schätzen können (soweit anwendbar, nach Produktkategorie).

Basierend auf diesen Ergebnissen werden wir die Daten über das gesamte Portfolio hinweg zusammenfassen. Die in Bezug auf Energieeffizienz relevanten Aspekte im Verhältnis zu den gelieferten Funktionen sind für jeden Produkttyp anders. Wir können daher ein Dashboard aus allen zusammengefassten Leistungsmessungen bereitstellen, das entweder einen 80 %igen Rückgang der Energieintensität oder eine fünffache Verbesserung der Produktivität abbildet.

Übermäßige Bereitstellung

Die übermäßige Bereitstellung von Kapazitäten ist eine weitere Weise, auf die mit Technologie Strom verschwendet wird. Beispiele sind etwa das Kühlen von Rechenzentren, zu viel Ersatzspeicherkapazität, eine zu hohe Verarbeitungsleistung für einfache, wiederkehrende Aufgaben und die Verwendung der falschen Geräte für die falsche Anwendung. Die Vermeidung zu geringer Auslastungen bei gleichzeitiger Beseitigung von Überkapazitäten ist eine effektive Strategie, um Energieverschwendung entgegenzutreten.

5 leere Massenspeichergeräte versus 1 ausgelastetes Massenspeichergerät (gleiche Größe)



5 Massenspeichergeräte mit jeweils 80 W

1 Massenspeichergerät mit 80 W

Fünf Massenspeichergeräte mit zu geringen Auslastungen verbrauchen insgesamt 400 Watt – ein gut ausgelastetes Gerät verbraucht dagegen nur 80 Watt.

Verwendung von 50 Millionen Pfund an recyceltem Kunststoff und anderen umweltschonenden Materialien in unseren Produkten

Herausforderungen und Chancen

Nach Angaben des Worldwatch Institute könnten der zunehmende Wohlstand und die Urbanisierung der Weltbevölkerung zu einer Verdopplung des jährlichen Umfangs von Siedlungsabfällen führen – von derzeit 1,3 Milliarden Tonnen pro Jahr auf 2,6 Milliarden Tonnen im Jahr 2025. Bei der Lagerung von Müll auf Deponien oder bei der Verbrennung werden Treibhausgasemissionen erzeugt, die zum Klimawandel beitragen. Bei unsachgemäßer Entsorgung kann Müll zudem die Qualität von Luft, Wasser und Böden beeinträchtigen und so Schäden für die Gesundheit von Mensch und Umwelt zur Folge haben. Die beste Option ist die Vermeidung von Müll oder dessen Recycling zur Gewinnung neuer, nützlicher Materialien.

Wir bei Dell setzen einen Lebenszyklusansatz für alle Aspekte der Nachhaltigkeit an – einschließlich Müll – und berücksichtigen auf diese Weise bei jedem Schritt die Umwelt: von Produktdesign über Erstellung, Verpackung und Versand bis hin zu Nutzung und Recycling. Unser Engagement zur Müllreduzierung beginnt daher bereits bei der Integration nachhaltiger Materialien wie recyceltem Kunststoff und Naturfasern, wann immer dies beim Design von Dell Produkten und Verpackungen möglich ist.

Unser Ansatz

Um die Verwendung nachhaltiger Materialien in unseren Produkten zu steigern, wird unser primärer Fokus auf der vermehrten Integration von recycelten Kunststoffen liegen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kunststoffen aus geschlossenen Kreisläufen, die aus Elektronikprodukten stammen. Es ist unser Ziel, bis 2020 mehr als 50 Millionen Pfund an recycelten Kunststoffen in Dell Produkten zu verwenden, wobei wir berücksichtigen, dass Produkte kleiner werden und unser Portfolio sich im Laufe des nächsten Jahrzehnts verändern wird.

Wir werden unser bewährtes Innovationsmodell anwenden, das auf die Zusammenarbeit von Dell Ingenieuren und Materialzulieferern aufbaut.

Gemeinsam werden wir die wichtigsten Herausforderungen bei der Verwendung von recycelten Kunststoffen aus Elektronikartikeln bewältigen, wie etwa:

- Auslotung der maximalen Menge recycelter Materialien aus verwendbaren Konsumgütern bei gleichbleibender Leistung
- Überwindung von Herausforderungen in der Fertigung, vom Ablauf über die Temperaturen bis hin zur Gestaltung von Formmodellen

Heute verwenden wir recycelten Kunststoff aus Quellen wie Flaschen und CD-Hüllen, um Kunststoffgehäuse für Desktop-PCs und den Rahmen von Monitoren zu produzieren. 2012 sorgte dies für 7,8 Millionen Pfund weniger Kunststoff, der auf Deponien entsorgt werden musste. Bis 2020 haben wir nun die Gelegenheit, diesen Umfang noch weiter zu steigern und den Recyclingkreislauf durch die Herstellung unserer Produkte mit Material aus recycelten Elektronikgeräten noch weiter zu schließen. Zudem gibt es immer wieder neue Alternativen wie biologisch basierte Kunststoffe.

Die Herausforderung besteht darin, dass Elektronikgeräte schwieriger zu recyceln sind als Konsumgüter; aus diesem Grund ist der Nachschub von recyceltem Kunststoff aus Elektronikprodukten im Vergleich zu dem aus Recyclingmaterial wie Flaschen geringer. Die Nachfrage nach recycelten Kunststoffen ist zudem generell stark gestiegen, weshalb es schwierig werden kann, eine konstante Versorgung sicherzustellen. Unsere größte Herausforderung bei der Verwendung von recycelten oder alternativen Materialien besteht darin, unsere hohen mechanischen und elektrischen Leistungsstandards für die einzelnen Produkte auch künftig aufrechtzuerhalten.

- Sicherstellung, dass das Material weitgehend schadstofffrei ist, damit es in neuen Produkten verwendet werden kann (zum Beispiel RoHS-Konformität)
- Beschaffung recycelter Kunststoffe unter Einhaltung der Dell Richtlinien für Elektronikabfälle

Im Rahmen unseres Engagements werden wir auch die Verwendung anderer nachhaltiger Materialien, von recycelten Metallen über biologisch basierte Kunststoffe bis hin zu Naturfasern, untersuchen und dokumentieren. Wir werden proaktiv nach nachhaltigen Materialien suchen, die wir verwenden können, und praktikable Alternativen testen, die der Markt im Verlauf des nächsten Jahrzehnts hervorbringt.

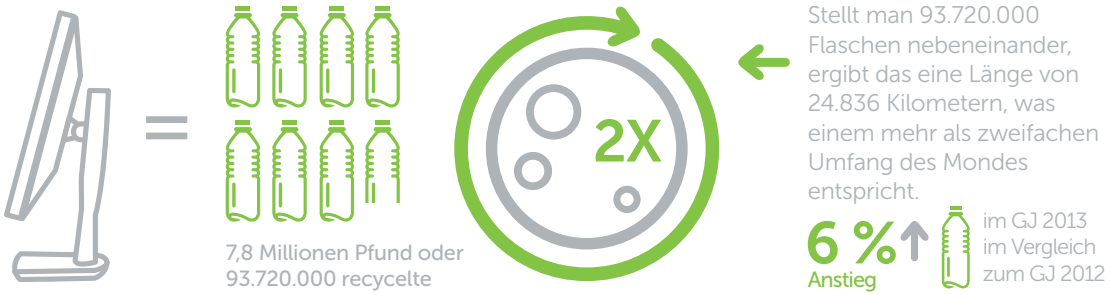
Wir werden folgende Kriterien für alle Materialien ansetzen: Lieferkontinuität, mechanische und elektrische Leistung, Realisierbarkeit in der Fertigung und Kosten. Darüber hinaus werden wir den Lebenszyklus berücksichtigen, da einige Kunststoffe nach Ende des Lebenszyklus nicht recycelbar sind. Mit den Dell Rücknahmeprogrammen für elektronische Artikel in 78 Ländern und dem Ziel, bis 2020 zwei Milliarden Pfund an elektronischen Artikeln zurückzugewinnen, ist eine einfache und sichere Recyclingfähigkeit unserer Produkte zwingend erforderlich.

So messen wir Fortschritte

Heute wissen wir, dass wir bei der Verwendung recycelter Kunststoffe bereits erfolgreich sind. Im Rahmen dieses Ziels möchten wir zwischen 2013 und 2020 50 Millionen Pfund an diesen Kunststoffen in Dell Produkte integrieren, auch wenn Formfaktoren weiterhin kleiner werden und sich verändern.

Wir werden auch über andere messbare Einsatzbereiche nachhaltiger Materialien berichten. Als Referenz: Im vergangenen Jahr verwendeten wir 7,8 Millionen Pfund recycelter Kunststoffe.

Verwendung von recycelten Kunststoffen im Geschäftsjahr 2013



7,8 Millionen Pfund oder 93.720.000 recycelte Flaschen, aus denen Monitore und OptiPlex Desktop-PCs hergestellt wurden

Stellt man 93.720.000 Flaschen nebeneinander, ergibt das eine Länge von 24.836 Kilometern, was einem mehr als zweifachen Umfang des Mondes entspricht.

6 % ↑ Anstieg

im GJ 2013 im Vergleich zum GJ 2012

Sicherstellung, dass 100 % der Dell Verpackungen entweder recycelbar oder kompostierbar sind

Herausforderungen und Chancen

Die Verpackung ist zum Schutz unserer Produkte auf ihrem Transportweg rund um die Welt entscheidend. Sie führt in der Regel aber auch zu einem hohen Abfallaufkommen, da sie gleich nach der Entnahme der Produkte nutzlos und umgehend entsorgt wird. Das führt – Kuvert um Kuvert, Karton um Karton – zu einem weltweit zunehmenden Müllproblem.

Die Weltbank prognostiziert bis zum Jahr 2025 einen Anstieg der Siedlungsabfälle um weltweit 70 Prozent, bei schätzungsweise 4,3 Milliarden Einwohnern, die jeweils über 1,42 Kilogramm Müll pro Tag produzieren – dies entspricht in etwa dem Gewicht der Großen Pyramide von Giseh. In einem Großteil der Industrienationen machen Verpackungen, nach Informationen der U.S. Environmental Protection Agency, mehr als ein Drittel des nichtindustriellen Aufkommens fester Abfälle aus. Die Verbrennung und Deponierung dieser Abfälle verbraucht wertvolle Flächen und trägt zu Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung bei.

Die gute Nachricht dabei ist, dass Verpackungen, sofern sie recycelbar oder kompostierbar sind, eine der einfachsten Möglichkeiten für Dell Kunden bieten, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Einfach dadurch, dass Kunden eine andere Entscheidung bei der Entsorgung einer Verpackung treffen, können sie den Verbleib von Kartons, Luftpolstermaterial und Kuverts beeinflussen und dieses Material einer neuen Verwendung zuführen. Dieses Vorgehen hilft nicht nur unserem Planeten, da es Rohstoffe spart und Müll nicht auf Deponien gelagert wird, es unterstützt auch den Markt für Recyclingprodukte, was schließlich für Arbeitsplätze in den Gemeinden vor Ort sorgt. Doch damit dies geschehen kann, müssen die Entscheidungsmöglichkeiten erst einmal gegeben sein – Verpackungsmaterialien müssen recycelbar oder kompostierbar sein und Kunden müssen darüber Bescheid wissen und entsprechend handeln.

Wir verfügen über eine stabile Grundlage, auf der wir unser Engagement für abfallfreie Verpackungen aufbauen können. In den vergangenen fünf Jahren haben wir durch die Verwendung von Bambus und Pilzen für Verpackungsmaterialien eine Pionierrolle übernommen und wir haben daran gearbeitet, mehr als 75 Prozent der Desktop-PC- und Notebook-Verpackungen von Dell recycelbar oder kompostierbar zu gestalten.

Nach den U.S. Federal Trade Commission Green Guidelines definieren wir ein Material als "recycelbar", wenn es in mindestens 60 Prozent der Wirtschaftszentren, in denen ein Produkt genutzt wird, dem Recyclingkreislauf zuführbar ist. Zur Definition von "kompostierbaren" Verpackungen verwenden wir die Standards von ASTM International (ASTM D6400). Diese Zahl können wir durch weitere Innovationen bei alternativen Materialien bis zum Jahr 2020 auf 100 Prozent steigern.

Mit Blick auf das Jahr 2020 wird unsere größte Herausforderung für die Erfüllung unserer Ziele darin bestehen, recycelbare und kompostierbare Polstermaterialien zu konstruieren, die schwere Versandstücke ebenso effektiv schützen und kosteneffizient sind, wie wir dies von nicht recycelbaren Polstern kennen. Alle neuen Verpackungskonfigurationen, die wir ausloten, müssen weithin recycelbar sein – das heißt, es muss einen Sekundärmarkt für die enthaltenen Materialen geben. Dabei sehen wir unsere größte Stärke in unserer Branchenführerschaft und den starken, von Zusammenarbeit geprägten Partnerschaften mit Materialzulieferern rund um den Globus.

Unser Ansatz

Wir werden das strukturierte Verpackungsinnovationsmodell von Dell weiterverfolgen, indem wir einen kollaborativen Ansatz zur Steigerung des Anteils unserer recycelbaren und kompostierbaren Verpackungen wählen. In unserem Prozess nutzen wir offene Innovationen – unsere Ingenieure beziehen Zulieferer und Stakeholder mit ein, um neuen Materialien auf die Spur zu kommen, deren Lebensfähigkeit zu testen, deren Verwendung in Pilotprojekten zu prüfen und sie auf den Markt zu bringen.

2009 war Dell beispielsweise das erste Technologieunternehmen, das für einige Produkte nachhaltige Bambuspolster anstelle von Schaumpolstern verwendete. Wir arbeiteten mit unseren Zulieferern zusammen, um die strengen Richtlinien der U.S. Federal Trade Commission (FTC) für Recycelbarkeit zu erfüllen, wir testeten die Realisierbarkeit, Bambus in das vorhandene Recyclingaufkommen zu integrieren und führten Befragungen bei Recyclingeinrichtungen über die Akzeptanz durch. Dem sei hinzugefügt, dass dieser Bambus sich von demjenigen, der als Nahrungsmittel für Pandabären dient, unterscheidet. Er wurde zu einem der wichtigsten Materialien zum Versandschutz für unsere Notebooks und der Markt für Naturfasern, den wir begründet haben, bedient inzwischen weitere Fortune 500-Unternehmen auf der ganzen Welt.

Bis 2020 werden wir diesen Ansatz für Folgendes nutzen:

- Alternativen zu den Elementen unsere aktuellen Verpackungsmaterialmix suchen, die nicht recycelbar oder kompostierbar sind, beispielsweise Polster aus expandierbarem Polyethylen (EPE) und Plastiktüten
- Verstärkte Nutzung einiger derzeit verwendeter Materialien wie Weizenstroh, geformter Zellstoff und pilzbasierte Polster, in geeigneten Bereichen
- Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Zulieferern, um die Optionen anderer kreativer Materialien und Konfigurationen auszuloten, die in den nächsten zehn Jahren aufkommen

Außerdem möchten wir sicherstellen, dass für unsere Kunden leicht erkennbar ist, wie unsere Verpackungsmaterialien zu entsorgen sind; daher bieten wir verschiedene Arten von Informationen an, um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass sie unsere Verpackung als recycelbar oder kompostierbar erkennen.

So messen wir unsere Fortschritte

Da lokale Recyclingprogramme weltweit verschieden sind, messen wir dieses Ziel an den von der FTC festgelegten Richtlinien, die besagen, dass etwas als recycelbar bezeichnet werden kann, wenn es von ca. 60 Prozent der kommunalen Recyclingprogramme akzeptiert wird. Die Kompostierbarkeit eines Materials ist dadurch festgelegt, ob sie zertifizierbar ist, um den ASTM D6400-Standard zu erfüllen.

Durch die Verwendung dieser Standards werden wir den Prozentsatz nach Volumen aller Dell Verpackungen messen, die als recycelbar oder kompostierbar betrachtet werden können. In den vergangenen Jahren haben wir nur über unsere Desktop-PC- und Notebook-Verpackungen Bericht erstattet; letztes Jahr haben 75 Prozent der Desktop-PC- und Notebook-Verpackungen diese Definition erfüllt.

Ersetzung umweltbelastender Materialien, wenn praktikable Alternativen verfügbar sind

Herausforderungen und Chancen

Viele Kunden und Stakeholder sind besorgt darüber, dass die üblicherweise in der Technologiebranche verwendeten Chemikalien erhebliche Risiken für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit haben könnten, vor allem am Ende des Produktlebenszyklus.

Wenn Produkte verbrannt, unsachgemäß recycelt oder auf Deponien entsorgt und Sicherheitsstandards missachtet werden, können Materialien wie bromierte Flammschutzmittel (BFR), chlorierte Flammschutzmittel (CFR), Polyvinylchloride (PVC) und Phthalate unter Umständen Luft, Wasser und Böden beeinträchtigen und Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt verursachen.

Dell trägt eine Verantwortung – als Zulieferer und als Kunde in der Technologiebranche –, zu verstehen, wie sich die in unseren Produkten und während des Fertigungsprozesses verwendeten Chemikalien auf Menschen, die Erde und Tiere auswirken.

Wir gehen über die weltweit strengsten Vorschriften hinaus und befolgen die in unserer Richtlinie für die Verwendung von Chemikalien dargelegten Vorsichtsprinzipien, indem wir freiwillig auf Substanzen verzichten, wenn berechtigte wissenschaftliche Gründe darauf hindeuten, dass diese für Mensch oder Umwelt schädlich sein könnten.

Bis 2020 werden wir derzeit bedenkliche Chemikalien (siehe Tabelle auf S. 35) vollständig ersetzen, wenn praktikable Alternativen verfügbar sind, und wir werden uns gleichzeitig um Ersatz für neu auftauchende, bedenkliche Substanzen bemühen. Dies birgt mehrere Herausforderungen und eine davon ist, dass wir dieses Problem nicht alleine bewältigen können.

Die Gesetze und Vorschriften zur Verwendung von Materialien sind weltweit verschieden, ebenso wie der Grad an Transparenz bei Zulieferern. Das was die Branche braucht, sind konsistente Ansätze für die Priorisierung von Materialen und deren Auswirkungen. Wir haben die Möglichkeit, unsere starken Partnerschaften mit Zulieferern und Branchen-Stakeholdern zu nutzen, um die Verantwortung zu stärken und hervorragende Lösungen zu identifizieren.

Dieser kollaborative Ansatz hat uns in den vergangenen zehn Jahren dabei geholfen, umweltbelastende Materialien in vielen Dell Produkten zu vermeiden. So verfügen nun beispielsweise unsere Produktlinien XPS und Latitude[1] über BFR-, CFR- und PVC-freie Funktionen.

Eine andere große Herausforderung wird es sein, alternative Materialien zu finden, die unseren Leistungsanforderungen gerecht werden. Während wir bestrebt sind, der weltweiten Forschung und den Vorgaben einen Schritt voraus zu sein, werden Gesetze verändert und die Forschung könnte neue bedenkliche Substanzen aufdecken. Daher werden Flexibilität, Kreativität und Beharrlichkeit für die Ersetzung umweltbelastender Materialien im Namen unserer Kunden, unserer Gemeinden und unserer Erde von entscheidender Bedeutung sein.

Unser Ansatz

Wir werden bis 2020 auf die Ersetzung der von uns priorisierten Chemikalien (siehe Tabelle) hinarbeiten und gleichzeitig neu auftauchende, bedenkliche Substanzen in Angriff nehmen. Wir werden mit den weltweit am meisten anerkannten Vorschriften Schritt halten – RoHS und REACH in der Europäischen Union – und diese als Basis zugrunde legen, während wir gleichzeitig über die Anforderungen hinausgehen.

Wir nutzen einen kollaborativen Ansatz und werden mit Dell Stakeholdern zusammenarbeiten, um potenziell schädliche Chemikalien zu identifizieren, deren mögliche Auswirkungen zu bewerten und zu entscheiden, ob wir diese freiwillig weglassen.

Nach unserer Definition haben solche bedenklichen Substanzen schädliche Eigenschaften, wenn diese:

- Eine bekannte Bedrohung für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt darstellen
- Starke Anzeichen für erhebliche Risiken für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt aufweisen
- Dafür bekannt sind, biologisch beständig zu sein oder sich im menschlichen Körper oder in der Umwelt anzureichern

[1] außer der Latitude 3XXX Serie

Unser Ansatz (Fortsetzung)

Wir werden mit Stakeholdern, der akademischen Welt, Nichtregierungsorganisationen und Zulieferern während des gesamten Eliminierungsprozesses zusammenarbeiten. Wie in unseren Richtlinien für umweltgerechtes Design festgelegt, führen wir eine umfassende Liste mit Materialien zur beschränkten Verwendung, die in allen technischen Spezifikationen von Dell und in Vertragsvereinbarungen für Zulieferer enthalten ist.

Zur Steigerung der Transparenz müssen Zulieferer unsere Konformitätserklärung (Supplier Declaration of Conformity) unterzeichnen und sicherstellen, dass alle Produktmaterialien die Umweltrichtlinien von Dell erfüllen. Damit ein Teil für die Produktion freigegeben wird, muss ein Zulieferer sicherstellen, dass es die Spezifikationen für Materialien zur beschränkten Verwendung erfüllt und er muss alle geltenden Ausnahmen aufzeichnen. Außerdem erfassen Zulieferer Konformitätserklärungen für alle in der Stückliste eines Produkts enthaltenen Teile.

Wir führen zudem Audits für zufällig ausgewählte Dell Teile aus und legen diese vierteljährlich zu Tests bei Drittanbietern vor. Auch intern untersuchen wir aktiv Proben anhand von Röntgenfluoreszenzanalysen.

Zur Durchsetzung der Vorsichtsmaßnahmen von Dell werden wir danach streben, bedenkliche Substanzen in Produkten durch folgende Maßnahmen zu vermeiden:

- Beibehaltung eines Programms für nicht zulässige und beschränkte Substanzen
- Einsatz von Designs und Materialien, die eine Verwendung bedenklicher Substanzen umgehen
- Ein vertraglich festgelegtes Verbot für Zulieferer, diese Substanzen zu verwenden
- Ersetzung durch praktikable alternative Substanzen

So messen wir unsere Fortschritte

Wir werden jährlich über neu identifizierte umweltbelastende Materialien berichten und über den Status ihrer Entfernung aus unseren Produkten berichten. Da diese Materialien unter Umständen nicht umgehend entfernt werden können, werden wir solange über alle Statusänderungen berichten, bis ein identifiziertes Material nach den branchenweit festgestellten Standards ersetzt wurde.

Materialien auf unserer Beobachtungsliste

Materialien, die wir derzeit freiwillig ersetzen:	Weitere Materialien, die wir künftig in Angriff nehmen:
Quecksilber	Beryllium
Bromierte Flammschutzmittel (BFR)	Antimon
Polyvinylchlorid (PVC)	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
Diethylhexylphthalat (DEHP)	Weitere Phthalate
Benzylbutylphthalat (BBP)	
Dibutylphthalat (DBP)	

Rückgewinnung von zwei Milliarden Pfund gebrauchter Elektronikartikel

Herausforderungen und Chancen

Angaben der Initiative StEP (Solving the E-Waste Problem) zufolge wurden 2012 schätzungsweise 65,1 Millionen Tonnen von beschädigten oder nicht mehr benötigten elektronischen Geräten als elektronischer Müll entsorgt. Vieles von dem, was wir als elektronischen Müll bezeichnen, ist überhaupt kein Müll. Vielmehr handelt es sich dabei um vollständige elektronische Ausstattungen oder Teile, die durch Wiederverwendung oder Recycling weiter genutzt werden können.

Als globaler Hersteller von Computerprodukten, als lokaler Bürger der Gemeinden, in denen wir tätig sind, und als Fürsprecher des Planeten, auf dem wir alle gemeinsam leben, trägt Dell eine Verantwortung für die Rückgewinnung gebrauchter Elektronikartikel und deren ordnungsgemäßes Recycling. Elektronische Artikel können durch den Wiederverkauf oder die Verarbeitung ihrer Teile, Komponenten und Materialen zur Wiedergewinnung von Rohstoffen, die zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden können, weiter genutzt werden. Dies trägt dazu bei, den Recyclingkreislauf zu schließen und wertvolle natürliche Ressourcen zu schonen. Durch das sichere Recycling von Produkten schützen wir die menschliche Gesundheit und unseren Planeten – dagegen können unsachgemäßes Recycling oder die Verbrennung von Abfall schädliche Chemikalien in Luft, Wasser und Boden freisetzen. Ein verbraucherfreundlicheres und sichereres Recycling unterstützt Konsumenten dabei, schädigende Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und gleichzeitig ihre Daten zu schützen.

Wir haben bis zum Jahr 2020 die Gelegenheit, diese und weitere Vorteile auszuschöpfen, indem wir auf unser Ziel hinarbeiten, zwei Milliarden Pfund gebrauchter Elektronikartikel zurückzugewinnen. Dabei können wir unsere solide Infrastruktur nutzen: Dell ist als Anbieter verbraucherfreundlicher Recyclingprogramme für Privathaushalte und Unternehmen Branchenführer. Mit unserem Rücknahmeservice in weltweit 78 Ländern und einer Rücknahme von einer Milliarde Pfund gebrauchter Elektronikartikel seit 2008 haben wir bereits nachweisliche Erfolge erzielt.

Bis zur Erfüllung unseres Zieles haben wir jedoch noch mehrere Hürden zu bewältigen. Zunächst einmal werden elektronische Geräte immer kleiner und leichter. Das bedeutet, dass wir eine größere Anzahl von Teilen wiedergewinnen müssen, um das in unserem Ziel angestrebte Gewicht zu erreichen. Zweitens sind recyclingbezogene Infrastrukturen und Vorschriften weltweit sehr unterschiedlich, was die Übertragung unseres Programms auf neue Märkte zu einem komplexen Vorhaben machen kann.

Bei der Unterstützung der Gesetzgebung und Systemen, die Elektronikgeräte nach ihrer Nutzungsdauer von einer Belastung in eine Ressource verwandeln, ist Dell weltweit führend. Zudem setzte Dell als erstes Unternehmen in der Branche ein Verbot von Exporten ausgemusterter elektronischer Geräte in Entwicklungsländer durch. Der Aufbau eines geschlossenen Recyclingprogramms in Entwicklungsländern wird für die Zukunft eine neue Barriere darstellen. Das Recycling von Produkten in den Ländern, wo sie zurückgewonnen werden, bietet qualifizierte Arbeitsplätze, schafft eine neue Branche und stärkt die lokale Wirtschaft. Durch den Einsatz unserer ausgewiesenen Fähigkeiten zur Nutzung von Partnerschaften und Beziehungen zu Behörden, um die für neue Programme benötigte Infrastruktur aufzubauen, können wir auch in Zukunft eine Recyclingkultur in Gemeinden rund um den Globus fördern.

Unser Ansatz

Die Erfüllung unseres Ziels zur Zurückgewinnung von Materialien bis 2020 wird eine Expansion in neue Märkte mit sich bringen, wobei wir unser Engagement in bereits bearbeiteten Märkten gleichzeitig maximieren müssen.

Wir wissen derzeit zwar noch nicht, welche neuen Länder wir bedienen werden – Dell verfügt jedoch über einen bewährten Prozess für die Expansion in neue Märkte. Diese beginnt in der Regel mit der Einführung unseres kostenlosen Recyclingangebots für Verbraucher, gefolgt von der frühzeitigen Kontaktaufnahme mit den Ländern bezüglich der Entwicklung und Einführung effizienter gesetzlicher Vorschriften für Rücknahmen.

Vorschriften, die das Recycling und der Transport von Müll regeln, sind zur Unterstützung der erfolgreichen Einführung einer formalen Recyclinginfrastruktur äußerst wichtig.

Außerdem tragen effiziente gesetzliche Vorschriften für Rücknahmen auch dazu bei, dass alle Produzenten in einem Markt für ihre hergestellten Produkte nach deren Lebensdauer verantwortlich sind. Eine solche Gesetzgebung ermöglicht einen soliden Marktplatz für Recyclingunternehmen, schafft Arbeitsplätze und fördert die lokale Wirtschaft. Sie gewährleistet eine ordnungsgemäße Handhabung und Entsorgung von Produkten und ermöglicht auf diese Weise einem Land, die Gesundheit seiner Bürger und der Umwelt zu schützen.

Wir arbeiten auch mit wichtigen Regierungen und Nichtregierungsorganisationen, der akademischen Welt und Branchenführern weltweit zusammen, um die Entwicklung von Standards und Verfahren zu fördern, die ein Rahmenwerk für die Lösung der Herausforderungen bilden, die eine Verwaltung ausgedienter Elektrogeräte mit sich bringt.

Zusätzlich zur Expansion in neue Länder werden wir auch in allen Märkten, die wir aktuell bedienen, nach Möglichkeiten zur Wiedergewinnung suchen. Mögliche Vorgehensweisen wären etwa die Ausweitung unseres Eintauschprogramms, die Annahme neuer Artikel und das Einführen neuer Kundenschulungskampagnen.

So messen wir Fortschritte

Wir haben seit 2008 über eine Milliarde Pfund (453,6 Millionen kg) gebrauchter Elektronikartikel zurückgenommen. Wir werden auch weiterhin anhand derselben Methoden Messungen durchführen und Modelle zum Erfassen des Gesamtumfangs aktualisieren, um Trends bei Formfaktoren nachzukommen (neuere Elektronikgeräte sind tendenziell kleiner und leichter). Aufbauend auf diesem Gesamtwert berichten wir jährlich über unsere Fortschritte, bis wir im Jahr 2020 einen kumulativen Wert von zwei Milliarden Pfund erreicht haben werden.

Unser Recyclingmodell

1 Lösungen für Verbraucher

Entwicklung von Recyclingprogrammen, die Verbrauchern benutzerfreundliche und umweltgerechte Lösungen bieten

2 Kontaktaufnahme mit Ländern

Für wirkungsvollere, effizientere Gesetze und Richtlinien einsetzen, deren Einführung unterstützen und dabei mit Regierungen zusammenarbeiten

3 Unterstützung von Gemeinden

Zusammenarbeit mit örtlichen Recyclingunternehmen und Organisationen, um diese bei der Einführung offizieller Verfahren zu unterstützen, die Verbesserungen in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Bildung und Umwelt bewirken

4 Wiederverkauf gebrauchter Geräte oder Recycling

Erweiterung unserer kommerziellen Recyclingservices, um Kunden Optionen für Wertrückgewinnung, Datensicherung und sicheres Recycling zu bieten, sowie die Möglichkeit, ihre ausgediente Hardware zu spenden

5 Ergebnis für die Umwelt

Elektronikgeräte werden aussortiert und nicht auf Deponien entsorgt, sondern anhand offizieller Verfahren, die zum Gesundheitsschutz in Gemeinden beitragen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren, verantwortungsvoll recycelt.

6 Heute in die Zukunft investieren

Menschen heute durch Technologie helfen, damit sie wachsen und sich weiterentwickeln, um einen starken Marktplatz und Mitarbeiter für die Zukunft zu entwickeln

Unser Bestreben

Förderung der Rolle der Technologie bei der Lösung von Umweltproblemen

Ziele

Identifizierung und Quantifizierung der Vorteile für die Umwelt, die von Dell entwickelte Lösungen bieten

Identifizierung und Quantifizierung der Vorteile für die Umwelt, die von Dell entwickelte Lösungen bieten

Herausforderungen und Chancen

Unternehmen aller Größen sind zunehmend darum bemüht, Möglichkeiten zur Reduzierung der Umweltbelastung ihrer Aktivitäten zu finden. Zu ihren Beweggründen zählen das Einsparen von Kosten, das Schonen von Ressourcen, das Hinzugewinnen neuer geschäftlicher Möglichkeiten und die Formung der Markenwahrnehmung. Während viele Unternehmen ihre Ziele und Gründe identifiziert haben, herrscht bei zahlreichen Organisationen immer noch Unsicherheit darüber, wie sie die gewünschten Ergebnisse erzielen können. Wir sind überzeugt, dass Lösungen von Dell an dieser Stelle Unterstützung bieten können.

Die von Dell entwickelten und verkauften Technologielösungen haben alle ein primäres Ziel, etwa einen sicheren Datenaustausch innerhalb eines Netzwerks zu ermöglichen oder die Rechenleistung bereitzustellen, die Forscher und Wissenschaftler für Berechnungen und Modelle benötigen. Viele dieser Lösungen haben außerdem den Vorteil, dass sie unseren Kunden zu nachhaltigeren Ergebnissen verhelfen. So wird eine Desktop-Virtualisierungslösung möglicherweise aus Gründen der Sicherheit oder des Kostensparens eingeführt; die Einsparungen beim Energieverbrauch und bei Infrastrukturanforderungen können jedoch einen sehr viel weiter reichenden Nutzen für die Umwelt haben.

Wir müssen feststellen, wie diese Lösungen Kunden dabei helfen, ihre Umweltbelastung zu reduzieren während sie gleichzeitig andere geschäftliche Herausforderungen meistern. Dies gilt für ihren CO2-Ausstoß ebenso wie für umfassendere Auswirkungen auf die Umwelt und möglicherweise für die Gesellschaft.

Eine ganzheitliche Messung der Nachhaltigkeitsvorteile unserer Technologielösungen bedarf kollaborativer Maßnahmen. Wir müssen Kunden einbeziehen, um deren Daten zu erhalten, und wir müssen gemeinsam mit ihnen – sowie mit unseren Zulieferern und Partnern – an einer aufschlussreichen Quantifizierung der Auswirkungen arbeiten.

Unsere Kunden werden von den jeweiligen Dell Lösungen auf verschiedene Weise profitieren. Durch einige Lösungen werden sie ihre CO2-Emissionen, durch andere ihr Müllaufkommen reduzieren können. Aus diesem Grund werden wir uns den einzelnen Lösungen als separate Probleme annähern. Metriken, Messungsprozesse und selbst der Aspekt, ob und wie eine Standardisierung durchgeführt wird, können in jedem Fall anders aussehen.

Um beispielsweise ein Krankenhaus, das unsere Electronic Medical Records (EMR) Lösungen einsetzt, dabei zu unterstützen, seine Vorteile im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu bestimmen, müssen wir mit diesem Gesundheitsdienstleister zusammenarbeiten, damit wir folgende Fragen beantworten können: Wie viele Quadratmeter Platz werden eingespart, wenn medizinische Akten von einer physischen Ablage (in der Einrichtung und zur langfristigen Ablage extern) in digitale Archive in der Cloud übertragen werden? Wie viel Abfall wird vermieden, weil keine Akten mehr ausgedruckt und übergeben werden? Wie wird sich die Umgestaltung des neu hinzugewonnenen Platzes zu Untersuchungsräumen oder Laboren anstelle der Anmietung weiterer Räume auf die Treibhausgasemissionen insgesamt auswirken?

Die Entwicklung dieser Modelle zur Verdeutlichung des Umfangs potenzieller ökologischer Einsparungen bietet uns zudem die Möglichkeit, das Wertangebot unserer Lösungen und das Marketing zu erweitern.

Unser Ansatz

Zum Erreichen dieses Zieles werden die folgenden wichtigen Arbeitsphasen erforderlich sein: Vervollständigung unseres gesamten Bestands an Dell Lösungen mit positiven Auswirkungen, Entwicklung lösungsspezifischer Modelle für die Berechnung dieser Vorteile und Kommunizieren der geschätzten positiven Auswirkungen dieser neu eingeführten Lösungen bis 2020.

Bestandserfassung und Basismessung

Wir haben bereits eine allgemeine Bestandsaufnahme der Vorteile für die Umwelt durchgeführt, die einige unserer Lösungen wie EMR, Desktop-Virtualisierung und Cloud Services bieten können. Auf dieser Arbeit bauen wir eine vollständige Bestandsaufnahme auf, in deren Rahmen wir erfassen, welche Dell Lösungen die größten Auswirkungen aufgrund nicht nachhaltiger Materialien insgesamt haben. Dies wird für unsere Arbeit richtungsweisend sein und kann uns zu neuen Lösungen verhelfen. Anschließend werden wir eine Reihe von wichtigen Nachhaltigkeitsmetriken speziell für einzelne Lösungen erstellen, die uns bei der Definition unserer Messungen helfen. Wir werden mit Kunden, Nichtregierungsorganisationen und Universitäten zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass wir die richtigen Tools und die richtigen Erfolgsmetriken entwickeln.

Um die richtigen Metriken zu bestimmen, werden wir uns wahrscheinlich die unter Scope 1 und Scope 2 (nach der Definition des World Resources Institute) fallenden CO2-Emissionen ansehen und für bestimmte Bereiche auch Scope 3-Emissionen (z. B. das Pendeln von Mitarbeitern und Geschäftsreisen). Zudem werden wir gegebenenfalls andere Ressourcen untersuchen, die einen geringeren Verbrauch aufweisen.

So messen wir Fortschritte

Im Laufe der nächsten sieben Jahre werden wir über unsere Fortschritte zu den einzelnen Schritten dieses Ansatzes Bericht erstatten. Die Aktualisierungen werden Folgendes berücksichtigen:

- Fortschritte bei der Identifizierung von Pilottests für verschiedene Lösungen
- Identifizierte Metriken nach Lösung
- Fallstudien und Modelle nach Verfügbarkeit
- Aktuelle Informationen zu den geschätzten Gesamtauswirkungen

Lösungsspezifische Modelle

Im nächsten Schritt werden wir Kunden zum Testen lösungsspezifischer Modelle auswählen und wir werden mit ihnen zusammenarbeiten, um ihre Basiswerte für die identifizierten Metriken zu messen. Anschließend werden wir mit Kunden an der Dokumentation ihrer Technologiebereitstellung und -verwendung arbeiten und gleichzeitig Änderungen an den identifizierten Metriken nachverfolgen.

Wir werden zu jedem Kundenpilotprojekt einen Anwenderbericht mit den wichtigsten Ergebnissen erstellen. Jeder Pilottest wird uns außerdem bei der Erstellung eines Modells unterstützen, das die Vorteile für die Umwelt definiert.

Auch in Zukunft werden wir den Austausch mit Kunden und anderen Stakeholdern pflegen, um die Modelle zu verfeinern, die aus ihrer Teilnahme resultierenden Ergebnisse bewerten und Lücken oder ausstehende Bedürfnisse identifizieren.

Auswirkungen kommunizieren

Wir werden ein Tool für die Sammlung und Verarbeitung von Verkaufs- und Leistungsdaten für Lösungen identifizieren und erstellen. Mit diesem Tool werden wir eine aktuelle Basis errechnen, die uns bei Anwendung des Modells auf die aggregierten Verkaufs- und Leistungsdaten erlaubt, die gesamten geschätzten Auswirkungen nachzuverfolgen.

Gemeinden

Als weltweit agierender Technologieanbieter sowie als Unternehmen, das gesellschaftlich und sozial Verantwortung übernimmt, erfahren wir aus erster Hand, wie ein schlechter Zugang zu guter Bildung und qualitativ hochwertiger Technologie verhindern kann, dass Menschen ihr volles Potenzial ausschöpfen.

Wir sind überzeugt, dass es nicht genügt, lediglich Schecks auszustellen, um unseren Gemeinden dabei zu helfen, diese Herausforderungen zu meistern und sich weiterzuentwickeln. Um echte Veränderungen anzustoßen, gehen wir zur Lösung drängender sozialer Probleme über die Finanzierung von Technologien, Know-how und freiwilligen Diensten hinaus.

Unsere Bestrebungen und Ziele für 2020 konzentrieren sich auf zwei miteinander zusammenhängende Aspekte der Herangehensweise an unser Engagement. Zum einen möchten wir unsere Mitarbeiter anregen, ihren Enthusiasmus und ihre einzigartigen professionellen Fähigkeiten zur Unterstützung ihrer Gemeinden einzusetzen. Zum anderen möchten wir Jugendlichen mithilfe der Technologie bessere Zukunftsaussichten ermöglichen. Diese Bestrebungen tragen zur Erfüllung unserer Verpflichtung "Dell Powering the Possible" bei, Technologie und Know-how dort einzusetzen, wo der größte Nutzen für Mensch und Umwelt erreicht werden kann.

Unsere Bestrebungen

Ermutigung von Teammitgliedern rund um den Globus, ihren Enthusiasmus und ihre Talente zur Unterstützung ihrer Gemeinden einzusetzen

Nutzung von Technologie zur Verbesserung des Lebens von Jugendlichen

Unser Bestreben

Ermutigung von Teammitgliedern rund um den Globus, ihren Enthusiasmus und ihre Talente zur Unterstützung ihrer Gemeinden einzusetzen

Ziel

Ermutigung von 75 % der Teammitglieder zu freiwilligen Diensten in ihren Gemeinden bis zum Jahr 2020 und Bereitstellung von insgesamt fünf Millionen Arbeitsstunden für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten

Ermutigung von 75 % der Teammitglieder zu freiwilligen Diensten in ihren Gemeinden bis zum Jahr 2020 und Bereitstellung von insgesamt fünf Millionen Arbeitsstunden für die Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten

Herausforderungen und Chancen

Wir bei Dell verstehen Engagement nicht nur im finanziellen Sinne. Mit der Initiative Powering the Possible unterstützen wir weltweit gemeinnützige Organisation – nicht nur durch Finanzmittel, sondern auch durch unsere Technologie und mit unserem Know-how.

Wenn unsere Teammitglieder ihren Enthusiasmus und ihre einzigartigen Fähigkeiten für soziale Ziele einsetzen, verstärkt dies die Wirkung unserer Beihilfen und sorgt schneller für positive Ergebnisse in unseren Gemeinden. Freiwillige soziale Dienste steigern außerdem Zufriedenheit, Stimmung und Loyalität unserer Mitarbeiter. Die neuen Fähigkeiten und Erkenntnisse, die unsere Mitarbeiter bei ihren freiwilligen Einsätzen gewinnen, sind häufig eine Inspirationsquelle für die Bedienung der Wünsche unserer Kunden.

Unsere Initiative für krebskranke Kinder – eines unserer bedeutendsten Wohltätigkeitsprogramme – ist ein Beispiel dafür, wie unsere Technologie, unser Know-how und freiwilliges Engagement zu einem gemeinschaftlichen Nutzen beitragen. Im Rahmen eines mehrere Millionen Dollar teuren Engagements, dass über einige Jahre läuft, konzipierte Dell Hochleistungsrechenlösungen und Cloud-Technologielösungen, die eine effiziente Behandlung von krebskranken Kindern erheblich beschleunigt. Die technologischen Durchbrüche, die unsere Freiwilligen bei der Gestaltung dieser Lösung erreicht haben, wurden bereits in die Dell Produkte für unsere Kunden im Gesundheitswesen integriert. Unsere Mitarbeiter können durch die kontinuierlichen freiwilligen Dienste bei unseren Partnern im gemeinnützigen Bereich Krebspatienten und ihren Familien Trost spenden und Unterstützung leisten.

Das Schöne an unserem Ansatz für den Dienst in Gemeinden ist die Ausgewogenheit von Strategie und Flexibilität. Durch das ganzjährige Engagement unserer Mitarbeiter in unseren strategisch wichtigen Wohltätigkeitsprogrammen gelingt es uns, mit freiwilligen Diensten, technologischen Spenden und finanziellen Zuwendungen im Rahmen dieser Initiativen die bestmögliche Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig ermutigen wir unsere Mitarbeiter, sich für jeden gemeinnützigen Einsatz, der sie anspricht, einzusetzen – sei es auf lokaler, nationaler oder internationaler Ebene. Mit ihrem kontinuierlichen Engagement unterstützen sie über 15.000 gemeinnützige Organisationen weltweit.

Wir ebnen den Weg für freiwillige Dienste durch Initiativen wie unsere Online-Community Powering the Possible, für die sich über 62.000 unserer Mitarbeiter registriert haben, um sich über die Möglichkeiten für ein soziales Engagement vor Ort zu informieren. Als Anerkennung für die freiwillig geleisteten Stunden geben wir ihnen die Gelegenheit, einem qualifizierten Wohltätigkeitsprojekt ihrer Wahl etwas zu spenden.

Unser Engagement hat in den vergangenen beiden Jahren zu einer Verdreifachung der Stunden freiwilliger Dienste unserer Mitarbeiter geführt: von insgesamt 175.000 im Jahr 2010 auf 700.000 im Jahr 2012. Seit Januar 2013 haben sich weltweit 56 Prozent unserer Mitarbeiter freiwillig engagiert und unterstützen wohltätige Projekte in über 60 Ländern.

Die größte Herausforderung, der wir uns in Bezug auf die Steigerung unserer Teilnehmerzahlen bis 2020 gegenübersehen, liegt darin, unsere Mitarbeiter – eine große, zunehmend virtuelle und von Diversifizierung geprägte Belegschaft – weiterhin zu freiwilligen Diensten zu inspirieren, ohne sie diesen zuzuweisen.

Bei der Überwindung dieser Herausforderung ist der Enthusiasmus unserer Teammitglieder unser größtes Gut. Wir werden diesen Enthusiasmus weiter fördern, indem wir Führungskräfte und Tools nachdrücklich unterstützen, die unseren Mitarbeitern helfen, ihre Ideen zu teilen und sich über Möglichkeiten zu informieren, wie sie gemeinsam mit ihren Kollegen etwas bewegen können.

Unser Ansatz

Um bis 2020 die Bereitschaft von noch mehr Dell Teammitgliedern für ein gemeinnütziges Engagement zu steigern, werden wir uns auf die drei wichtigsten Bereiche konzentrieren: die Steigerung freiwilliger Dienste basierend auf Kompetenzen, die Stärkung lokaler Führungsteams und die Bereitstellung zusätzlicher virtueller Möglichkeiten für freiwillige Dienste.

Darüber hinaus möchten wir unseren Mitarbeitern dabei helfen, ihre freiwilligen Dienste als unverzichtbaren Bestandteil unserer strategischen Wohltätigkeitsinitiativen zu sehen, die eine Ergänzung für die Dell Technologien, Lösungen und die finanzielle Unterstützung darstellen, die wir leisten und die dazu beitragen, dass unsere Partner in gemeinnützigen Organisationen mehr erreichen können.

Wir werden das Feedback von Teammitgliedern einholen und unsere Taktiken gegebenenfalls verbessern. Zudem werden wir auch in Zukunft anpassungsfähig bleiben, damit wir offen sind, wenn neue Arten freiwilliger Dienste entstehen und unser Geschäft wächst oder sich verändert. Schließlich werden wir dafür sorgen, dass das freiwillige Engagement bei Dell "freiwillig" bleibt. Wir inspirieren unsere Mitarbeiter zur Teilnahme an gemeinnützigen Projekten, wenn ein Interesse besteht, werden ihnen aber keine Aufgaben zuteilen.

Steigerung freiwilliger Dienste basierend auf Kompetenzen

Damit unsere Teammitglieder strategischer an freiwillige Dienste herangehen und ihre ganz persönlichen Fähigkeiten einsetzen, werden wir die Online-Community von "Powering the Possible" nutzen. Kürzlich haben wir zu diesem Portal eine Funktion zur Nachverfolgung von Kompetenzen hinzugefügt, anhand der unsere Mitarbeiter ihr Know-how eintragen und sich mit Wohltätigkeitsorganisationen in Verbindung setzen können, die diese spezifischen Kenntnisse benötigen. Sie haben die Wahl, sich bei Organisationen zu engagieren, die sich vor Ort oder Tausende von Kilometern entfernt befinden. Dies trägt dazu bei, dass gemeinnützige Organisationen maximal von den Freiwilligen profitieren und es hilft unseren Mitarbeitern, ihre Kompetenzen bei dieser Arbeit weiterzuentwickeln, um unseren Kunden besseren Service zu bieten.

Stärkung lokaler Führungsteams

Unsere Entscheidungsstrukturen für soziale Dienste umfassen hierarchisch betrachtet sowohl das Engagement von oben nach unten als auch von unten nach oben. In unserem Global Giving Council sind Dell Führungskräfte vertreten, die strategische Ziele festlegen, regionale und Programmbudgets zuweisen und Fortschritte prüfen und unterstützen. Unsere Regional Giving Councils bestehen aus Führungskräften aus der Region, den jeweiligen Ländern oder Städten und Kommunen; sie legen die Finanzierung und Strategien auf Landesebene fest. Weltweit gibt es an zahlreichen Dell Standorten und in Geschäftsbereichen Programmleiter für freiwillige Dienste sowie spezielle Teams, die bei der Einführung der Programme von Powering the Possible und anderer lokaler freiwillige Dienste helfen. Diese lokalen Fürsprecher sind sehr wichtig, um unseren Programmen weltweit Leben einzuhauchen, und wir werden daran arbeiten, noch weitere Programmleiter zu gewinnen und zu schulen.

Virtuelle Möglichkeiten für freiwillige Dienste

Rund 20 Prozent unserer weltweiten Belegschaft arbeiten in einer Form von flexiblem Umfeld im Rahmen unseres Programms Connected Workplace. Einige arbeiten nachts oder in großen Städten, in denen mehrere Stunden Anreise erforderlich sein können, um das Ziel für ihr Engagement zu erreichen. Damit unsere Mitarbeiter diese Hürden überwinden können, werden wir weitere Möglichkeiten für virtuelle Engagements bieten.

Letztes Jahr konnten wir beispielsweise für eines unserer bedeutendsten Wohltätigkeitsprogramme, Dell Social Innovation Challenge, über 1.200 Dell Mitarbeiter als Mentoren und Juroren gewinnen, um studentischen Unternehmern mit sozialen Zielen aus der ganzen Welt bei der Fertigstellung ihrer Projektpläne zu helfen.

Da wir mehr Möglichkeiten für freiwillige Dienste auf der Basis von Kompetenzen in unserer Community Powering the Possible entwickeln, können Mitarbeiter mit Wohltätigkeitsorganisationen in Verbindung treten, deren Bedarf an freiwilligen Diensten wie Buchhaltung, Marketing oder Programmierung remote erfüllt werden kann.

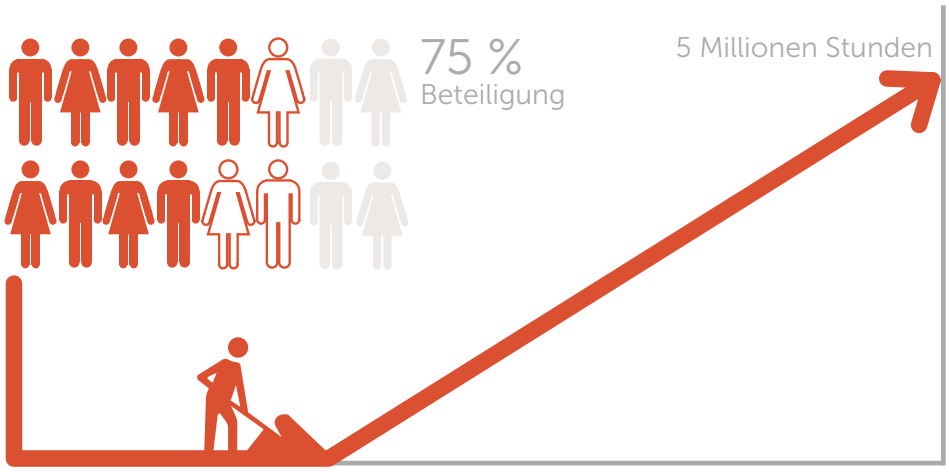
So messen wir Fortschritte

Wir werden jährlich den Prozentsatz unserer Mitarbeiter weltweit veröffentlichen, die sich über unser Online-Nachverfolgungssystem für mindestens einen freiwilligen Dienst registriert haben, und wir gleichen diesen Prozentsatz mit dem Ziel für 2020 ab, für das eine Teilnahme von 75 Prozent festgelegt wurde. Als Anhaltspunkt: 2012 haben sich 56 Prozent unserer Mitarbeiter freiwillig engagiert.

Zudem verfolgen wir die Gesamtzahl der in unserer Community Powering the Possible erfassten Stunden nach Teammitgliedern. Wir werden jährlich die Summe veröffentlichen, indem wir sie zur aggregierten Summe (2013-2020) hinzufügen, da wir insgesamt fünf Millionen Stunden anstreben.

Zugunsten unserer Gemeinden

2012 berichteten etwa 56 Prozent der Dell Mitarbeiter über freiwillig geleistete Dienste, mit einer Summe von 707.000 Stunden für das Jahr. Unser Ziel ist es, bis zum Ende des Jahres 2020 75 Prozent der Mitarbeiter für freiwillige Dienste zu gewinnen und insgesamt fünf Millionen Arbeitsstunden bereitzustellen.



■ 56 % engagieren sich derzeit freiwillig.

□ 75 % Beteiligung ist unser Ziel.

Unser Bestreben

Nutzung von Technologie zur Verbesserung des Lebens von Jugendlichen

Ziel

Anwendung unseres Know-hows und unserer Technologie in benachteiligten Gemeinden, um drei Millionen Jugendlichen direkt zu helfen und zehn Millionen Menschen indirekt zu Weiterentwicklung und Wachstum zu verhelfen

Anwendung unseres Know-hows und unserer Technologie in benachteiligten Gemeinden, um drei Millionen Jugendlichen direkt zu helfen und zehn Millionen Menschen indirekt zu Weiterentwicklung und Wachstum zu verhelfen

Herausforderungen und Chancen

Dell arbeitet mit seinen Betrieben in nahezu 100 Ländern in städtischen, ländlichen, wohlhabenden und verarmten Gebieten. Wir sehen, wie Faktoren wie etwa Einkommen, Alter, spezielle Bedürfnisse, ethnische Zugehörigkeit oder Geschlecht dazu beitragen, dass Gemeinden einen Mangel an grundlegenden Gütern wie Nahrungsmitteln, Bildung und der Gesundheitsversorgung erleiden. So gibt es etwa 72 Millionen Kinder weltweit, die nicht zur Schule gehen und die keinen Zugang zu Einrichtungen, Lehrern und Technologie haben, die sie für eine bessere Bildung benötigen. Ohne diese grundlegenden Güter werden die Probleme einer Generation an die nächste weitergegeben.

Als weltweit führender Technologieanbieter und lokaler Bürger können wir sehr viele Veränderungen anstoßen und dazu beizutragen, dass unsere Jugendlichen bessere Zukunftsaussichten haben. Mit unserer Initiative Powering the Possible bringen wir unsere Technologie und unser Know-how dort zum Einsatz, wo sie am meisten bewirken können. Wenn wir unser Engagement auf Jugendliche konzentrieren, können wir dazu beitragen, dass sich individuelle Lebenswege und damit letzten Endes gesamter Familien und Gemeinden zum Positiven wenden.

So können wir etwa durch Partnerschaften mit lokalen gemeinnützigen Organisationen benachteiligte Jugendliche mit technologiebasierten Lernmöglichkeiten unterstützen, ihnen beim Schließen von Kenntnislücken helfen und auch Schüler bei der Vorbereitung auf das Arbeitsleben im 21. Jahrhundert unterstützen, in dem fast jede Arbeit einen technologischen Bezug hat. Darüber hinaus schulen wir die Lehrenden, damit sie über die für ein selbsttragendes technologisches Bildungsprogramm benötigten Informationen verfügen und Schülern Jahr für Jahr neue Möglichkeiten eröffnen.

Diese technologischen Lösungen können eine ansteckende Wirkung auf Familien und Gemeinden haben, da sich Jugendliche untereinander und beispielsweise auch ihren Eltern etwas über die Nutzung der Technologien beibringen oder auch Nachbarn möglicherweise im Computerlabor des Learning Centers nach einer neuen Arbeitsstelle suchen. Das Dell and River City Youth Foundation's "Success Center" waren beispielsweise die ersten nachschulischen Technologielabore im ärmsten Stadtteil von Austin, Texas. Es ist jederzeit gut von Bewohnern der Gegend besucht, aber auch von ehemaligen Schülern und Studenten, die als Lehrer zurückgekehrt sind, um ihre technologischen Kenntnisse an die nächste Generation weiterzugeben.

Mit Blick auf das Jahr 2020 sehen wir zahlreiche Möglichkeiten, wie wir Veränderungen in unseren Gemeinden bewirken können. Unsere wichtigsten Herausforderungen sind, den Fokus beizubehalten, unseren Verpflichtungen von Powering the Possible nachzukommen und unsere Ressourcen auf Partner und Programme auszurichten, die nachhaltige Ergebnisse liefern. Wir werden die tiefe Verwurzelung in unseren Gemeinden und unsere engen Beziehungen zu lokalen Organisationen nutzen, um weiterhin Jugendlichen in der ganzen Welt zu helfen.

Unser Ansatz

Unserer Strategie folgend werden wir für künftige Optionen offen bleiben und uns darauf einstellen, dass unser Wachstum nicht nur durch finanzielle Beihilfen und technologische Spenden gefördert wird, sondern auch durch die freiwilligen Dienste unserer engagierten Teammitglieder.

Unsere Strategie, um Veränderungen in Gemeinden mithilfe der Technologie anzustoßen, umfasst die folgenden vier Prinzipien:

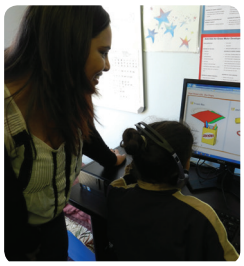
- Wir werden unser erfolgreiches aktuelles Programm weiterführen und anhand von wesentlichen Lerninhalten unser künftiges Engagement nach Bedarf verbessern oder erweitern.
- Wir werden die neuen Dell Technologielösungen bewerten und bestimmen, wie wir sie am Besten unterstützend in unseren derzeitigen Programmen anwenden.
- Wir werden Partnerschaften mit innovativen gemeinnützigen Organisationen eingehen, die über fundiertes Know-how und Beziehungen innerhalb der Gemeinden verfügen.
- Wir werden Programme in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten, weiterverfolgen, damit unsere Mitarbeiter ihre Zeit und ihre Talente problemlos einbringen können.

So messen wir Fortschritte

Für dieses Ziel werden wir über einen laufenden Gesamtwert Bericht erstatten und dabei mit den im Jahr 2013 gewährten Finanzmitteln abschließen. Dabei werden wir auch die Anzahl der Jugendlichen angeben, die wir mit unseren Programmen direkt erreicht haben, sowie die Anzahl der Jugendlichen, die wir indirekt erreichen konnten. Die "direkte Hilfe für drei Millionen Jugendliche" bezieht sich auf die Anzahl der Personen, die direkt an unseren Programmen teilnehmen. Die "zehn Millionen, die wir indirekt erreichen konnten" beziehen sich auf die Anzahl der Jugendlichen, die indirekt von der Technologie und dem Know-how profitieren, das wir durch unsere Programme bereitstellen – so z. B. Erwachsene, die Zugang zu einem Computerzentrum haben, in dem Kenntnisse vermittelt werden oder Schüler aus anderen Schulen, die das Zentrum nutzen, um ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Die Perspektive einer Freiwilligen

"Ich hatte das Glück, als Mentorin bei verschiedenen gemeinnützigen Organisationen einige sehr begabte Menschen zu unterstützen und habe im Gegenzug auch viel von ihnen gelernt! Mein Berufsalltag ist dadurch viel reicher geworden. Durch das freiwillige Engagement habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Wissen mit anderen zu teilen, Fragen zu stellen und Dinge aus der Perspektive von anderen zu betrachten."



– Natasha Reuben, Transition Management Consultant, Dell Südafrika

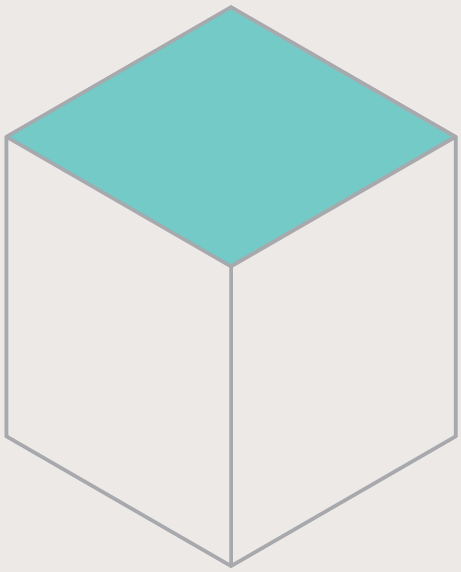
Mitarbeiter

Die Mitarbeiterstrategie von Dell beruht auf der Überzeugung, dass wir zunächst dauerhafte Beziehungen zu unseren Teamkollegen weltweit aufbauen müssen, um Menschen auf der ganzen Welt zu Weiterentwicklung und Wachstum zu verhelfen.

Wir sind überzeugt, dass eine sehr engagierte Belegschaft einen Wettbewerbsvorteil darstellt und wir arbeiten daher daran, dass unsere Mitarbeiter gesund, zufrieden und exzellenter Leistung verpflichtet bleiben. Wenn wir uns gut um die Dell Mitarbeiter kümmern, fühlen sich diese inspiriert, ihr Bestes für unsere Kunden und Gemeinden zu geben.

Wir haben unsere Bestrebungen und Ziele für 2020 so gestaltet, dass wir starke, integrative, weltweite Teams aufbauen, die sich auf die unterschiedlichen Perspektiven der jeweiligen Gemeinschaft stützen, die wir bedienen. Von der Förderung einer inspirierenden Führung bis hin zur Begünstigung einer unterstützenden Unternehmenskultur, in der Teammitglieder eine Stimme haben, um die Richtung unseres Unternehmens mitzuformen, werden wir daran arbeiten, dass Dell auch im kommenden Jahrzehnt ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter bietet.

Unsere Bestrebungen



- Entwicklung von Führungskräften, die sich dafür engagieren, dass unsere Teammitglieder ihr volles Potenzial entfalten können und ihr Bestes für unsere Kunden geben
- Förderung einer Unternehmenskultur, in der unsere Teammitglieder ermutigt werden, Risiken einzugehen, in der sie sich unterstützt und wertgeschätzt fühlen und stolz darauf sind, ein Teil von Dell zu sein
- Ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Teammitglieder schaffen, an dem sie ihr Potenzial entfalten, Karriereziele erreichen und Spaß haben
- Teammitgliedern eine Stimme geben, die auch in der Führungsetage gehört wird und die die Richtung unseres Unternehmens mitformt

Unser Bestreben

Entwicklung von Führungskräften, die sich dafür engagieren, dass unsere Teammitglieder ihr volles Potenzial entfalten können und ihr Bestes für unsere Kunden geben

Ziel

Steigerung des Engagements und Förderung einer inspirierenden Führung mit Blick auf die Strategien, Prioritäten und Ziele von Dell mithilfe der durchgängigen Dell Programme zum Ausbau von Führungskompetenzen

Steigerung des Engagements und Förderung einer inspirierenden Führung mit Blick auf die Strategien, Prioritäten und Ziele von Dell mithilfe der durchgängigen Dell Programme zum Ausbau von Führungskompetenzen

Herausforderungen und Chancen

Für das Wachstum und die Entwicklung von Dell im kommenden Jahrzehnt sind starke und flexible Führungskräfte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil und entscheidend für unseren Erfolg. Unsere Mitarbeiter müssen sich inspiriert fühlen, um ihren Führungskräften bei schnellen Veränderungen zu folgen und sie müssen das Vertrauen besitzen, dass sie unterstützt werden, wenn sie Risiken wagen, und dass ihr Beitrag geschätzt wird. Nur dann können sie wirklich ihr Bestes zugunsten unserer Kunden geben.

Die Entwicklung von Führungskräften, die inspirieren, ist eine der vier Säulen der Mitarbeiterstrategie von Dell, in der die wohlüberlegten Auswahlmöglichkeiten zur Freisetzung des vollständigen Potenzials unserer Teammitglieder für unser Unternehmen festgelegt sind.

Um Führungsfähigkeiten auf allen Ebenen unseres Unternehmens zu fördern, haben wir umfassende Programme zum Ausbau von Führungskompetenzen entwickelt, die sowohl für Führungskräfte gedacht sind, die noch am Anfang stehen, als auch für erfahrenere Mitarbeiter. Diese Programme sind praxisnah, relevant und auf unsere Unternehmensziele abgestimmt. Sie helfen uns auch dabei, konsistente Werte auf allen Unternehmensebenen einzuführen, die wiederum unsere Unternehmenskultur fördern.

Geografisch verteilte Teams, unterschiedliche Kommunikationsstile und verschiedene kulturelle Hintergründe sind nur einige der komplexen Gegebenheiten, die Dell Führungskräfte verstehen müssen, um die richtigen Tools bereitzustellen, damit Teammitglieder in unserem zunehmend globalen und von Wettbewerb geprägten Umfeld erfolgreich sein können.

Durch Investitionen in diese Entwicklung wird sichergestellt, dass wir heute die richtigen Führungskräfte haben und diejenigen entwickeln, die wir in Zukunft brauchen. Diese Entwicklungsmöglichkeiten steigern die berufliche Zufriedenheit bei Führungskräften und ihren Teams. Und unsere Teammitglieder werden dadurch zu den bestmöglichen Marken-Botschaftern für unsere Kunden sowie für Community-Mitglieder weltweit.

Durch die Schulungsangebote auf allen Ebenen sind wir auch besser in der Lage, neue Führungskräfte jeder Einstiegsstufe in unser Unternehmen zu integrieren. In den Schulungen können sie ihre Fähigkeiten verfeinern und Kontakte zu anderen Führungskräften bei Dell aufbauen.

Eine unserer größten Herausforderungen bis 2020 wird es sein, bei Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes unsere Programme kontinuierlich fortzuführen. Bei einer Perspektive von sieben Jahren, können wir nicht alle Veränderungen vorwegnehmen, die in unseren Programmen für Führungskräfte berücksichtigt werden müssen, um neuen Umständen gerecht zu werden. In jedem Fall bleiben wir unserer Verpflichtung treu, auf unser bestehendes Rahmenwerk aufzubauen und dieses im Zeitverlauf weiterzuentwickeln.

Unser Ansatz

Bis 2020 werden wir uns auf unser starkes, durchgängiges Rahmenwerk für Führungskräfte stützen und unseren Schwerpunkt auf den Aufbau eines globalen Standards setzen für Führungskräfte, die inspirieren.

Dell hat eine globale Unternehmenskultur aufgebaut, in der Diversität und Integration geschätzt werden und unsere Mitarbeiter im Personalwesen werden diese Kultur auf unserer gesamten Führungsebene kritisch weiterentwickeln. Sie sind eigens dafür geschult, Managern bei der Förderung von Diversität und Integration in Entwicklungsplänen, bei der Einstellung der erforderlichen Mitarbeiter und beim Engagement von Teammitgliedern behilflich zu sein.

Unsere bestehenden Programme zum Ausbau von Führungskompetenzen umfassen Einsteigerschulungen in die Mitarbeiterführung, zwei Programme für neue Geschäftsleiter, Schulungen zu Diversität und Integration, Praxisworkshops für erfahrene Führungskräfte sowie unser Programm "Inspirational Leader at Dell" für Führungskräfte.

2012 haben mehr als 10.000 Führungskräfte von Dell unsere Programme genutzt. Unsere größte Herausforderung wird es sein, bei laufender Geschäftsentwicklung Kontinuität in diesen Programmen beizubehalten. Wir werden unsere Mitarbeiterstrategie als richtungsweisende Kraft nutzen, um die Entwicklung von Führungskräften in der Praxis und im Denken zu integrieren.

Um das Engagement bis 2020 zu steigern, werden wir Kampagnen entwickeln, um ein hohes Bewusstsein für und die Teilnahme an unseren Programmen sicherzustellen.

So messen wir Fortschritte

Wir werden jedes Jahr einen Bericht mit qualitativen und quantitativen Angaben zum Engagement unserer Teammitglieder veröffentlichen, im Hinblick auf die Bildung einer Führungsspitze, die inspiriert. Dieser Bericht wird die Teilnehmerzahlen an den angebotenen Programmen auf allen Ebenen enthalten. Wir werden auch klären, wie sich unsere Programme im Laufe der Zeit verbessert haben und nach Möglichkeiten suchen, die Wirkung unseres Führungskräfteprogramms weiter zu messen und darüber zu berichten.

Wir werden außerdem sicherstellen, dass wir unsere Investitionsrendite genau im Blick behalten, um zu zeigen, wie unsere Führungskräfte sich entwickeln und was dies für unsere Unternehmensleistung bedeutet. Außerdem werden wir kontinuierlich Feedback von Führungskräften und ihren Teams einholen und dies nutzen, um unsere Schulungsinhalte im Laufe der Zeit immer weiter zu verbessern.

Unser Bestreben

Förderung einer Unternehmenskultur, in der unsere Teammitglieder ermutigt werden, Risiken einzugehen, in der sie sich unterstützt und wertgeschätzt fühlen und stolz darauf sind, ein Teil von Dell zu sein

Ziele

Einbindung von 40 % unserer weltweiten Dell Teammitglieder in Mitarbeiterressourcengruppen bis 2020

Ermutigung berechtigter Teammitglieder zur Anmeldung für flexible Arbeitsprogramme von Dell zur Steigerung der weltweiten Teilnahme auf 50 %

Einbindung von 40 % unserer weltweiten Dell Teammitglieder in Mitarbeiterressourcengruppen bis 2020

Herausforderungen und Chancen

Die Dell Mitarbeiterressourcengruppen (Employee Resource Groups, ERGs) stellen Kontakte unter Teammitgliedern her, die Gemeinsamkeiten bezüglich der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Nationalität, der Lebensführung, der sexuellen Orientierung und/oder ihrer Interessen haben. Sie ermöglichen eine persönliche und professionelle Weiterentwicklung durch Mentoren, Freiwillige und das Engagement in Gemeinden.

Unseren jährlichen Befragungen zufolge besteht eine dreimal so hohe Wahrscheinlichkeit, dass Dell Mitarbeiter, die in Mitarbeiterressourcengruppen involviert sind, Dell als einen guten Arbeitsplatz bezeichnen als andere Mitarbeiter. Sie haben ein besseres Verständnis von unserer Unternehmensstrategie und davon, wie sie zum Geschäftserfolg beitragen können. Zudem berücksichtigen sie bereitwilliger andere Sichtweisen.

Wenn Teammitglieder ermuntert werden, ihre Ideen einzubringen und man ihre unterschiedlichen Perspektiven schätzt, dann werden sie durch diese Art des Engagements zu einer engeren Gemeinschaft und sie finden kreative Lösungen für einzigartige Kundenanforderungen.

Unsere Mitarbeiterressourcengruppe True Ability hat beispielsweise dazu beigetragen, Produkte für Kunden zu entwickeln, die an einer Behinderung leiden. Women in Search of Excellence unterstützt die Organisation verschiedener Programme für die berufliche Entwicklung von Frauen und um Frauen im Beruf zu halten. Adelante entwickelte einen Prozess für Spanischsprachige, damit diese potenziellen lateinamerikanischen Kunden Produktinformationen präsentieren können. Asians in Motion übersetzte Materialien in verschiedene Sprachen, um Kunden in ganz Asien zu erreichen. Und dank der jugendlichen Perspektive von GenNext konnte die Einführung interner sozialer Medien bei Dell gestaltet werden.

Es ist uns gelungen, 10 Prozent unserer globalen Dell Mitarbeiter in 90 globalen Ortsgruppen von ERGs einzubeziehen, indem wir eine ERG-Online-Community bereitgestellt haben, über die Teilnehmer miteinander in Kontakt treten können. Zudem haben wir Möglichkeiten zur gezielten beruflichen Weiterentwicklung angeboten. Die Unterstützung der ERGs beginnt an unserer Unternehmensspitze – an jeder ERG ist ein Sponsor des Dell Führungsteams beteiligt und jedes Führungsteammitglied agiert als Sponsor für mindestens eine ERG. DiversityInc würdigte unser Engagement zur Förderung starker Mitarbeiterressourcengruppen und ernannte Dell zur 2012 Top Company for Resource Groups.

Unsere größte Herausforderung für die Zukunft wird es sein, den Nutzen von ERGs einer dynamischen Belegschaft von Dell zu kommunizieren, da das Unternehmen wachsen und sich verändern wird. Dies betrifft die Positionierung und die Organisation der Wahrnehmung des Nutzens von ERGs bei unseren derzeitigen sowie bei neuen Teammitgliedern. Gleichzeitig stellt jede Akquisition oder die Expansion in einen neuen Markt eine Gelegenheit dar, die ERG-Mitgliedschaft aufzubauen und zu diversifizieren.

Das Engagement der aktuellen ERG-Ortsgruppenleiter und -mitglieder wird bei der Erweiterung des Teilnehmerkreises den wertvollsten Beitrag leisten. Sie werden die Entwicklung unserer Strategien unterstützen, um weitere Teammitglieder für die Beteiligung an ERGs rund um den Globus zu gewinnen. Natürlich wird es eine Herausforderung, aber auch eine Gelegenheit sein, auch künftig Teilnehmer zu finden und gleichzeitig neue Leiter innerhalb der ERGs aufzubauen und dabei sicherzustellen, dass die kulturelle Relevanz der einzelnen Ortsgruppen gewahrt bleibt.

Unser Ansatz

Um weltweit mehr Mitarbeiter für die Teilnahme an Mitarbeiterressourcengruppen zu gewinnen, werden wir unsere Strategie auf folgende Aspekte konzentrieren:

- Steigerung des Bekanntheitsgrads von ERGs und Schaffung eines besseren Bewusstseins für deren Nutzen
- Einrichtung neuer ERGs
- Gewinnen motivierter Leiter, um neue ERG-Ortsgruppen zu bilden
- Vereinfachung der virtuellen Teilnahme an ERG-Aktivitäten

Steigerung des Bekanntheitsgrads

Unsere ERGs sind zwar äußerst erfolgreich, was die Steigerung der Zufriedenheit von Teammitgliedern anbelangt, doch ihr Bekanntheitsgrad und das Bewusstsein für ihren Nutzen sind auf globaler Ebene wesentlich geringer ausgeprägt als wir uns das wünschen. Interne Kommunikationskampagnen, Informationsveranstaltungen und die Reichweite von ERG-Teilnehmern innerhalb des Kollegenkreises sind einige der Taktiken, die wir ausprobieren können, um diese Gruppen bekannter zu machen.

Einrichtung neuer ERGs

Wir werden neue ERGs bilden, die sich auf Gemeinsamkeiten unserer Teammitglieder konzentrieren. So bauen wir beispielsweise eine neue Gruppe für Teilnehmer von Connected Workplace auf. Dadurch erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Probleme und Best Practices im Hinblick auf flexible Arbeitslösungen auszutauschen und Verbesserungen für uns alle als mobile Belegschaft zu erreichen. Unser Formalisierungsprozess für ERGs beginnt damit, die Sponsorenschaft eines Führungsteammitglieds sicherzustellen und schließt mit der Genehmigung durch das Global Diversity Council ab.

Vergrößerung der Ortsgruppen

Viele Teammitglieder sind an ERGs interessiert, doch es gibt nicht immer eine geeignete Ortsgruppe, an der sie teilnehmen könnten. Wir werden potenzielle ERG-Leiter schulen, damit sie den Prozess der Einführung einer gesponserten Ortsgruppe sowie die Vorteile einer leitenden Funktion kennenlernen. Zu den Vorteilen zählen eine hohe Sichtbarkeit bei Dell Führungsteammitgliedern und Gelegenheiten, Kontakte zu diesen zu knüpfen, und die Möglichkeit an einer sechs- bis zwölfmonatigen ERG-Leitungsschulung teilzunehmen.

Virtuelle Teilnahme

Unsere Belegschaft ist geografisch immer stärker verteilt, wodurch die virtuelle Verbindung für alle Aspekte unseres Betriebs stark an Bedeutung gewinnt. ERGs tragen dazu bei, Teammitglieder in verschiedenen Büros, Regionen und Kontinenten zu verbinden, indem sie ihnen ein Forum bieten, über das sie sich mit Kollegen mit ähnlichem Hintergrund oder entsprechenden Interessen austauschen können. Wir werden diese Verbindungsmöglichkeiten vereinfachen, indem wir Teammitgliedern mehr Angebote zur virtuellen Teilnahme an ERGs machen. Unsere kürzlich eingeführte ERG-Online-Community ist ein Beispiel für eine virtuelle Teilnahmeplattform, über die Teammitglieder Ortsgruppen finden und diesen beitreten können oder wo sie Brainstormings mit anderen Mitgliedern durchführen und Erfahrungsberichte austauschen können.

So messen wir Fortschritte

Wir werden die Anzahl der globalen Teammitglieder als Prozentsatz aller qualifizierten Mitarbeiter messen, die an einer oder mehreren ERGs teilnehmen. Derzeit beteiligt sich ungefähr eines von zehn globalen Teammitgliedern an einer ERG.

Ermutigung berechtigter Teammitglieder zur Anmeldung für die flexiblen Arbeitsprogramme von Dell zur Steigerung der weltweiten Teilnahme auf 50 %

Herausforderungen und Chancen

Technologie ermöglicht Menschen, sich jederzeit, überall, mit jedem auf der Welt und von fast allen Geräten aus in Verbindung zu setzen. Dies verändert die Art und Weise, wie Menschen arbeiten, erheblich, da es die Zusammenarbeit mit Kollegen aus unterschiedlichen Zeitzonen, Ländern und Kontinenten rund um die Uhr erleichtert.

Dell ist ein weltweit führender Technologieanbieter und aus diesem Grund sollten unsere Mitarbeiter die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten nutzen, die unsere Produkte und Services bieten. Unser Programm Connected Workplace ermöglicht einem von fünf Dell Mitarbeitern (ab Januar 2013) durch die Nutzung flexibler Arbeitsmöglichkeiten wie Telearbeit, Fernarbeit oder variablen täglichen Arbeitszeiten, in einem flexiblen Umfeld zu arbeiten. Dadurch können sich Teammitglieder auf die eigentlichen Ergebnisse konzentrieren, anstatt darauf, wo sie arbeiten.

Connected Workplace ermöglicht Mitarbeitern eine echte Work-Life-Balance, damit sie sowohl in ihrer Arbeit und in ihrem Privatleben mehr Zufriedenheit finden. Sie können auf diese Weise flexibler auf unsere Kunden eingehen, und zwar in einer Weise, die für alle Beteiligten am besten funktioniert.

Durch flexible Arbeitsbedingungen können Mitarbeiter beispielsweise die Nutzung von Transportmitteln minimieren, wodurch sie gleichzeitig ihre Produktivität erhöhen und den Zeitaufwand für den Arbeitsweg verringern. Mitarbeiter, die sich entscheiden, Vollzeit oder auch gelegentlich ins Büro zu kommen, werden dynamischere Kombinationen freier Arbeitsplätze und privater Räume vorfinden. Dies fördert die Kreativität und sorgt für weniger Platzbedarf an Büroräumen.

Zudem werden auf diese Weise natürliche Ressourcen gespart, die Luftverschmutzung verringert, es entstehen weniger Betriebskosten und letztlich tragen wir zu mehr Umweltfreundlichkeit bei.

Wir haben sogar damit begonnen, für Kunden, die ähnliche flexible Arbeitsprogramme einführen möchten, einen Beratungsdienst anzubieten, was unsere Technologie und unser Know-how noch rentabler macht und den Mitarbeitern unserer Kunden bessere Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Im Laufe der nächsten zehn Jahre wird sich Connected Workplace voraussichtlich zu einer wichtigen Komponente entwickeln, mit der wir Top Talents anziehen und halten. Für eine Verbreitung des Programms müssen wir Führungskräfte auf allen Ebenen bei der erfolgreichen Umstellung von einem persönlichen Managementstil hin zum Management global verteilter Teams unterstützen. Außerdem werden wir uns kontinuierlich mit den häufig veränderten gesetzlichen Vorgaben für flexible Arbeitsmodelle auseinandersetzen müssen, die je nach Markt unterschiedlich sind.

Unser Ansatz

Wir bieten unseren Mitarbeitern umfassende Unterstützung durch flexible Arbeitsbedingungen und sind bestrebt, die Beteiligung an Connected Workplace bis zum Jahr 2020 zu steigern.

Vor allem werden wir Managern auch weiterhin die erforderlichen Qualifizierungsmöglichkeiten und Ressourcen bereitstellen, damit sie global verteilte, virtuelle Teams erfolgreich leiten können. In den Schulungen werden schwerpunktmäßig verschiedene Arbeitsstile, die Überbrückung von Generationslücken und die Wirkung von Vorbildern behandelt.

Zudem versucht Dell immer, seine Lösungen zu verbessern und Connected Workplace für weitere Mitarbeiter zugänglich zu machen. Wir werden unter anderem untersuchen, wie wir Callcenterpositionen integrieren können. Darüber hinaus werden wir im Zuge der Erweiterung des Qualifiziertenkreises versuchen, so viele Mitarbeiter wie möglich zu integrieren und werden Pilotprojekte für neue Technologien durchführen.

Damit wir Connected Workplace weltweit in unserer internen Unternehmenskultur verankern, werden wir eine Mitarbeiterressourcengruppe gründen, mit dem Ziel einer flexiblen, kollaborativen Arbeitsumgebung. Die ERG wird sich darauf konzentrieren, Menschen zu verbinden, Technologien einzuführen und die Zukunft des Programms Connected Workplace zu planen. Für Mitarbeiter wird die Möglichkeit bestehen, an der Gestaltung und Förderung von Initiativen in einem dieser drei Bereiche mitzuwirken.

Schließlich werden wir eine globale Kommunikationsstrategie entwickeln und einführen, um die Bekanntheit von Connected Workplace und dessen Vorteilen zu steigern.

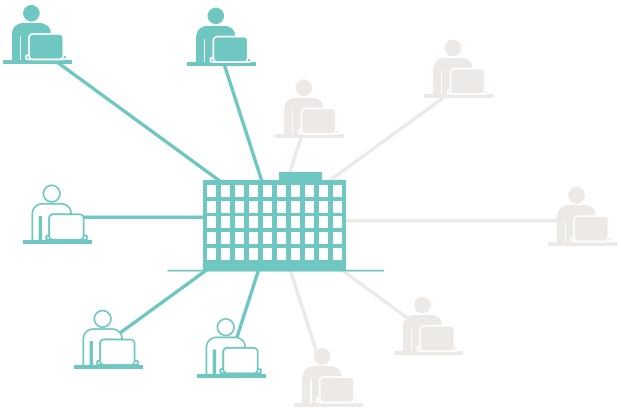
So messen wir Fortschritte

Die Beteiligung am Programm Connected Workplace wird errechnet, indem der Prozentsatz an weltweit qualifizierten Mitarbeitern bestimmt wird, die formal registriert sind und auf Connected Workplace zugreifen. Wir werden jährlich über diesen Wert berichten.

Seit Januar 2013 haben rund 20 Prozent unserer weltweiten Belegschaft im Rahmen unseres Programms Connected Workplace in einem flexiblen Umfeld gearbeitet.

Connected Workplace

Qualifizierte Mitarbeiter, die sich weltweit für die Teilnahme an flexiblen Arbeitsprogrammen entschieden haben



■ Jetzt verbunden

□ Verbunden bis 2020

Unser Bestreben

Ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Teammitglieder schaffen, an dem sie ihr Potenzial entfalten, Karriereziele erreichen und Spaß haben

Ziele

- Steigerung des Anteils von Universitätsabsolventen auf 25 % bei allen externen Neueinstellungen
- Einnehmen einer führenden Stellung unter den attraktivsten Arbeitgebern ("Employer of Choice")

Steigerung des Anteils von Universitätsabsolventen auf 25 % bei allen externen Neueinstellungen

Herausforderungen und Chancen

Studenten aus aller Welt sind eine wichtige Quelle für unterschiedliche Perspektiven und hervorragende Technologiekenntnisse. Der weltweite Talentpool an Universitätsabsolventen wächst und verändert sich schnell. Nach Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verfügen bis zum Jahr 2020 über 200 Millionen 25- bis 34-Jährige in den wichtigen Industrieländern über einen Universitätsabschluss. Zum Vergleich: 2010 waren es 129 Millionen.

Rund 40 Prozent dieser Hochschulabsolventen werden aus Indien und China kommen. In Bezug auf höhere Bildung werden Frauen Männer hinter sich lassen: Die National Association of Colleges and Employers schätzte 2011, dass Frauen 59 Prozent der aktuellen Universitätsabsolventen in den USA ausmachten.

Dell verfügt über einen großen Bedarf an Universitätsabsolventen und über eine sehr positive Markenwahrnehmung unter Studenten in aller Welt. Bei der unabhängigen Bewertung durch Studenten weltweit erreichten wir in der Rangliste einen Platz unter den Top 50 der "World's Most Attractive Employer". Unsere größte Herausforderung bei der Nutzung dieser Stärke wird es sein, dass wir uns an den Paradigmenwechsel anpassen, der sich bei der Einstellung von Universitätsabsolventen vollziehen wird.

In Zukunft wird man mit geringerer Wahrscheinlichkeit auf traditionellen Karrieremessen auf künftige Talente aufmerksam werden, sondern eher über Social Media und Einzelbeziehungen zwischen Lehrenden und Studenten. Dies ist eine spannende Möglichkeit, da wir auf diese Weise die besten Kandidaten für eine Stelle finden können, unabhängig davon, wo diese leben. Zudem können wir so Talente aus zu gering vertretenen Bereichen einstellen.

Die Nachverfolgung und Verwaltung proaktiver, öffentlichkeitswirksamer Kampagnen über Tausende von globalen Kanälen hinweg bedeutet jedoch eine Herausforderung. Doch es ist eine unserer größten Stärken, dass wir Menschen zuhören und Beziehungen aufbauen – vor allem über Social Media – und so junge Talente aus aller Welt auf geistiger und emotionaler Ebene gewinnen.

Unser Ansatz

Um den Anteil an Universitätsabsolventen bei Neueinstellungen in den nächsten zehn Jahren zu steigern, werden wir bei der Umstellung auf ein in höherem Maß virtuell geprägtes Einstellungsmodell unsere starke Marke als Arbeitgeber nutzen. Um dabei erfolgreich zu sein, müssen wir auch unsere Markenwahrnehmung stärken.

Wir werden auch künftig verschiedene Universitäten weltweit als Zielgruppe anvisieren, doch wir werden für alle interessierten, talentierten Studenten, unabhängig von ihrem Hintergrund, offen sein, wenn sie ihre berufliche Laufbahn bei Dell beginnen möchten.

Wir werden über sSocial Media, Webinare, informelle Vortragstermine und Gespräche mit inspirierenden Dell Führungskräften Einzelbeziehungen mit Lehrenden und Studenten aufbauen.

Intern werden wir diese Aktivität unterstützen, indem wir unsere Einstellungsprognose konsistenter und genauer gestalten, damit wir die besten Kandidaten einstellen können, sobald wir diese gefunden haben.

So messen wir Fortschritte

In der Vergangenheit haben wir keine präzisen Zahlen zur Einstellungspraxis von Dell veröffentlicht. Um jedoch unsere Fortschritte darzustellen, die wir mit unserem Ziel einer verstärkten Einstellung von Universitätsabsolventen machen, werden wir nun beginnen, einen annähernden Prozentsatz dieser Neueinstellungen in Relation zu den Einstellungen insgesamt zu veröffentlichen.

Einstellung von Universitätsabsolventen

Junge Hochschulabsolventen stellen häufig fest, dass Dell mehr Möglichkeiten bietet, als sie sich zunächst vorgestellt hatten.

"Ich erhielt bei einer Einstellungskampagne für Hochschulabsolventen ein Jobangebot von Dell. Dell ist wie ein großer Marktplatz, auf dem alle beruflichen Bedürfnisse gedeckt werden können. Ich arbeite bereits auf meine nächste Aufgabe hin und ich weiß, dass ich jede Unterstützung bekomme, um diese zu erreichen."

– Angela Burke,
Talent Acquisition Team,
Dell Irland

Video für Universitäts-absolventen ansehen

Wahrnehmung als führender Arbeitgeber der Wahl

Herausforderungen und Chancen

In der Technologiebranche sind Spitzentalente heiß umkämpft. Um die besten Mitarbeiter zu gewinnen, einzustellen und zu halten, muss Dell von aktuellen wie auch von potenziellen Mitarbeitern kontinuierlich als erstklassiger Arbeitgeber wahrgenommen werden. Wenn unsere Mitarbeiter Spaß an ihrer Arbeit haben, stärkt dies unsere Unternehmensmarke: Rund 37 Prozent unserer Neueinstellungen werden durch Empfehlungen von unseren Mitarbeitern angebahnt und es besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass diese empfohlenen Kandidaten zu unserer Unternehmenskultur passen. Damit wir dieses Rad am Laufen halten, müssen wir unser Versprechen, ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Teammitglieder zu bieten, an dem sie ihr Potenzial entfalten, Karriereziele erreichen und Spaß haben können, weiterverbreiten und einhalten.

Wenn wir unseren Mitarbeitern einzigartige Möglichkeiten für ihre Entwicklung und ihr berufliches Fortkommen bieten, ist dies nicht nur positiv für den jeweiligen Mitarbeiter, sondern es wirkt weit darüber hinaus. Interne Befragungen zeigen eine klare Verbindung zwischen dem Engagement von Mitarbeitern und dem Erfolg bei Kunden.

Bis zum Jahr 2020 besteht unsere größte Herausforderung in Bezug auf die Wahrnehmung als bevorzugter Arbeitgeber darin, durchweg eine positive Erfahrung zu bieten, während unser Unternehmen immer komplexer wird. Akquisitionen, Expansionen in neue Märkte und eine zunehmend weltweit verteilte Belegschaft bedeuten, dass wir eine einheitliche Kultur bei Dell pflegen und gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven annehmen müssen.

Außerdem müssen wir in den kommenden sieben Jahren – und darüber hinaus – bewahren und definieren, was einen erstklassigen Arbeitgeber ausmacht. Die Aspekte, die Mitarbeiter heute schätzen, ändern sich morgen möglicherweise. Das bedeutet, dass wir zum Erreichen unseres Zieles unsere Mitarbeiterstrategie anpassen müssen, damit sie mit den Präferenzen unserer Mitarbeiter übereinstimmt.

Unser Ansatz

Der Aufbau dauerhafter Beziehungen zu unseren Mitarbeitern weltweit, die Inspiration aller, damit wir die Ziele von Dell in allem, was wir tun, annehmen und umsetzen – das ist der Kern unserer Mitarbeiterphilosophie.

Basierend auf dieser Philosophie haben wir eine Mitarbeiterstrategie entwickelt, die für unseren Fokus und unsere Investitionen in den kommenden Jahren richtungsweisend sein soll. Die Strategie beruht auf vier Säulen: Entwicklung von Führungskräften, die inspirieren, Engagement für Teammitglieder, Zuhören und Weitergeben von Informationen und ein bevorzugter Arbeitgeber sein. Das sind die untrennbaren Bestandteile eines Ganzen, wobei ein starkes Führungsteam und Teamengagement von entscheidender Bedeutung für unsere Wahrnehmung als bevorzugter Arbeitgeber sind.

Um unsere Wahrnehmung als ein führender Arbeitgeber der Wahl zu messen, werden wir weiterhin Fragen in diesem Zusammenhang in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung "Tell Dell" stellen, in der Themen wie Stolz, Loyalität, Fähigkeit zum Erreichen von Karrierezielen und die Gesamtmeinung über Dell abgedeckt werden. Extern werden wir Auszeichnungen anstreben, als ein Mittel, um uns mit unseren Konkurrenten zu messen. Wir werden die Auszeichnungen, die wir weltweit erhalten, beispielsweise MBA Students' Ideal Employers in Indien und Working Mother Magazine's Top 100 List in den USA nachverfolgen.

Wir sind überzeugt, dass es entscheidend ist, unseren Kurs für die Mitarbeiterphilosophie und -strategie bis 2020 beizubehalten. Indem wir diese Philosophie und Strategie verfolgen, können wir die Entwicklung interner, unternehmensweiter Verpflichtungen und Aktivierungspläne auf Geschäftsbereichsebene jedes Jahr planen, damit wir unser Verfahren nach Bedarf anpassen können.

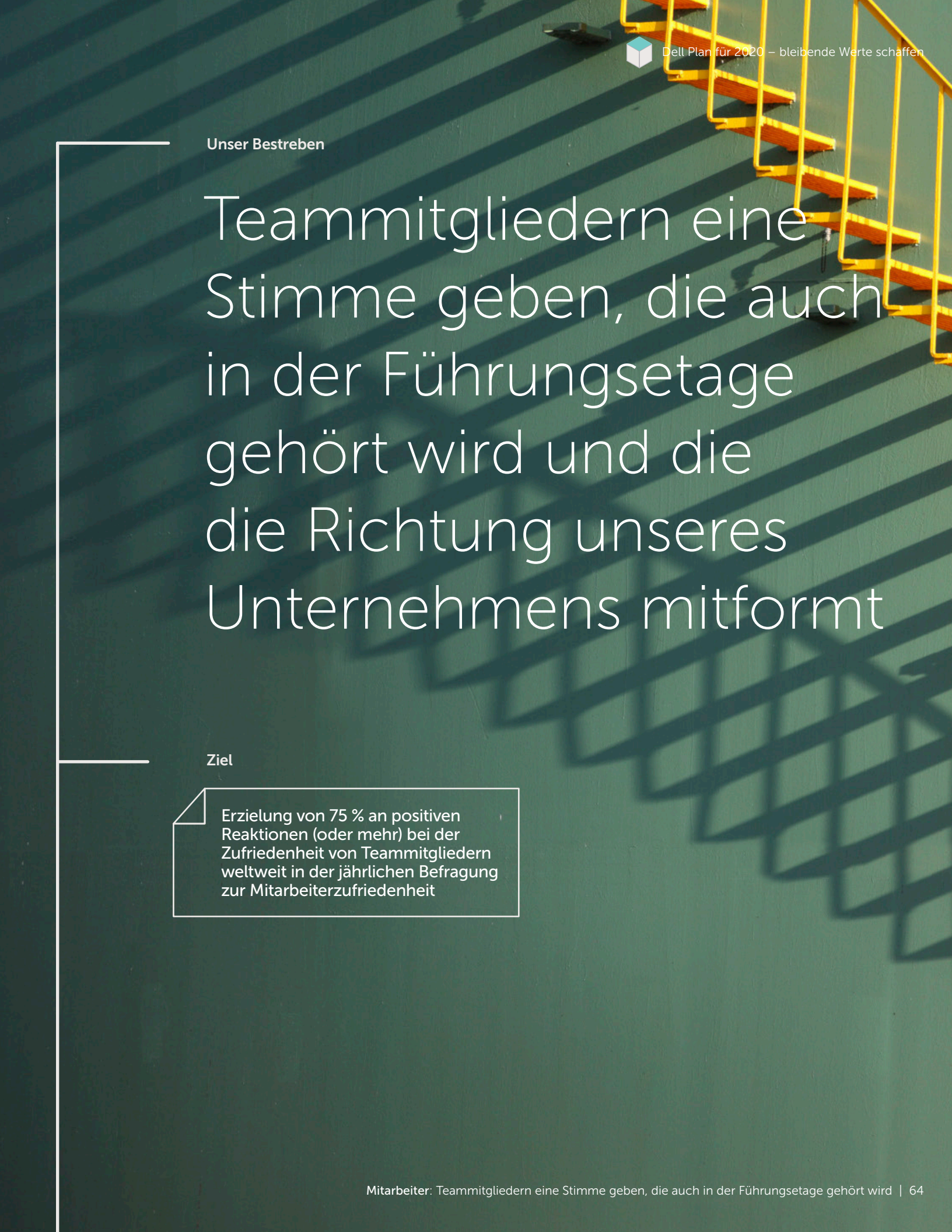
Für die Außenwahrnehmung wird es wichtig sein, dass wir bekannt sind – weltweit, aber auch in den einzelnen Ländern, wo wir direkt um Talente werben. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile: Wir sind nicht die Summe unserer Auszeichnungen als Arbeitgeber erster Wahl – insgesamt betrachtet, ist unsere Marke als Arbeitgeber größer.

So messen wir Fortschritte

Unseren Erfolg messen wir anhand einer Kombination aus internen und externen Zielen, die zusammen ein qualitatives Maß für unsere Wahrnehmung als ein führender Arbeitgeber der Wahl darstellen.

Intern werden wir den Erfolg anhand unserer jährlichen Dell Mitarbeiterbefragungen messen. Wir haben derzeit eine Kategorie mit Fragen, anhand der wir unseren Stand als bevorzugten Arbeitgeber messen; in diesem Bereich streben wir ein positives Ergebnis von mindestens 75 Prozent an.

Wir sind stolz auf die verschiedenen externen Auszeichnungen von Organisationen aus aller Welt, die uns als attraktiven Arbeitgeber anerkannt haben. Diese Auszeichnungen sind qualitativer Natur und variieren von Jahr zu Jahr, wir werden sie aber in diesem Rahmen als externe Bekräftigung des Fortschritts veröffentlichen, den unsere eigenen Mitarbeiter auch bestätigen.



Unser Bestreben

Teammitgliedern eine Stimme geben, die auch in der Führungsetage gehört wird und die die Richtung unseres Unternehmens mitformt

Ziel

Erzielung von 75 % an positiven Reaktionen (oder mehr) bei der Zufriedenheit von Teammitgliedern weltweit in der jährlichen Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

Erzielung von 75 % an positiven Reaktionen (oder mehr) bei der Zufriedenheit von Teammitgliedern weltweit in der jährlichen Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit

Herausforderungen und Chancen

Die Mitarbeiterstrategie von Dell beruht auf der Überzeugung, dass wir zunächst dauerhafte Beziehungen zu unseren Teamkollegen weltweit aufbauen müssen, um Menschen auf der ganzen Welt zu Weiterentwicklung und Wachstum zu verhelfen. Wenn wir uns gut um die Dell Mitarbeiter kümmern, werden diese wiederum ihr Bestes für unsere Kunden und unsere Gemeinden geben.

Dies bedeutet – wie in jeder Beziehung – Arbeit. Das Zuhören und Weitergeben von Informationen sind essenzielle Bestandteile des Aufbaus von Beziehungen, vor allem in einem vielfältigen, globalen Unternehmen wie unserem, mit über 100.000 Mitarbeitern weltweit, die in mehr als 100 Ländern tätig sind.

Damit wir einen gemeinsamen Nutzen schaffen und zusammenwachsen, ist für uns eine offene und ehrliche Kommunikation wichtig und wir müssen uns kontinuierlich an veränderte interne und externe Umstände anpassen. Angesichts der Größe unserer Unternehmensfamilie können wir nicht erwarten, dass diese Umstände unternehmensweit einheitlich sind.

Mit Blick auf das Jahr 2020 können wir auch nicht alle Technologielösungen vorhersagen, die wir bereitstellen werden. Veränderungen können sich auf Art und Inhalt der Arbeit unserer Teammitglieder auswirken, was wiederum einen direkten Einfluss auf den Grad ihrer Zufriedenheit haben kann.

Wenn wir solche Veränderungen mit einem Schwerpunkt auf dem Austausch mit und der Zufriedenheit von Mitarbeitern organisieren, wird dies den Erfolg unserer Geschäftsstrategien fördern.

Eine weitere Herausforderung, der wir uns gegenübersehen, sind sinkende Ergebnisse. Wenn wir in diesem Bereich Probleme identifizieren würden, könnten entschlossene Korrekturmaßnahmen sicher etwas bewirken. Doch derzeit liegen die Zufriedenheitsbewertungen zwischen 70 und 75 Prozent.

Um die Werte beständig über unserem Ziel von 75 Prozent zu halten, werden Disziplin und ein differenziertes, qualitatives Engagement erforderlich sein – es wird keine "bequemen Gewinne" mehr geben.

Eine so große, vielfältige und zunehmend verteilt arbeitende Belegschaft in einer derart schnelllebigen Branche ständig einzubeziehen, ist nicht leicht. Zuhören hat jedoch eine hohe Priorität bei Dell und wird für den Erfolg in den nächsten zehn Jahren eine wichtige Taktik darstellen.

Unser Ansatz

Den wichtigen Prioritäten unserer Mitarbeiterstrategie folgend werden wir weiterhin Feedback sammeln, wie wir Führungs- und Teammitgliedern helfen können, ihr ganzes Potenzial zu entfalten und herausfinden, was sie benötigen, um am Besten zugunsten unserer Kunden zu arbeiten.

Dies sind unsere laufenden Verpflichtungen:

- Einbeziehung von Teammitgliedern in einen wechselseitigen Austausch und die Durchführung von Maßnahmen basierend auf ihrem Feedback
- Ein Arbeitgeber sein, der bei seinen Mitarbeitern Innovationen anregt
- Aufbau einer Kultur der Zusammenarbeit, die Mitarbeitern bei der Unterstützung von Kunden hilft
- Umgehende Weitergabe von Informationen, um Vertrauen bei Mitarbeitern aufzubauen

Bei unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung "Tell Dell" werden viele Aspekte der Mitarbeiterzufriedenheit gemessen, um beurteilen zu können, ob sie Kunden engagiert bedienen, von ihren Vorgesetzten inspiriert werden und stolz auf unsere Marke sind. Wir haben das Feedback von "Tell Dell" genutzt, um unser flexibles Arbeitsprogramm Connected Workplace sowie ein vollständig neues Rahmenwerk und einen Ansatz für die Karriereentwicklung zu erarbeiten.

Um die Effizienz unserer Kultur des Austauschs festzustellen, werden wir weiterhin Feedback von unseren Mitarbeitern einholen. Zu den Tools, die wir dafür verwenden, zählen etwa Befragungen wie "Tell Dell" oder unser interner Net Promoter Score, mit dem die Wahrscheinlichkeit gemessen wird, mit der Mitarbeiter Dell als einen guten Arbeitsplatz weiterempfehlen werden sowie die Wahrscheinlichkeit, mit der sie unsere Produkte und Services weiterempfehlen werden.

Wir verpflichten uns, unsere Teammitglieder über die Fortschritte auf dem Laufenden zu halten. Das bedeutet, dass wir die Ergebnisse aus Befragungstools an alle Teammitglieder weltweit rechtzeitig weitergeben und dass wir auf organisatorischer Ebene sowie auf der Ebene der jeweiligen Führungskräfte Maßnahmen auf der Grundlage dieses Feedbacks ergreifen.

So messen wir Fortschritte

Wir werden in der jährlichen Mitarbeiterbefragung Kategorienergebnisse zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit errechnen und diese Ergebnisse jährlich veröffentlichen. Unser Ziel ist es, jedes Jahr in jeder Kategorie 75 Prozent oder mehr zu erreichen.

Für die Erfüllung unserer Ziele des Plans bis 2020 ist die Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Stakeholdern weltweit erforderlich. Wir schätzen einen offenen Dialog und freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Ideen.

Mitreden

@Dell4Good

facebook.com/dell

linkedin.com/company/dell

flickr.com/photos/dellphotos/collections

youtube.com/user/DellVlog

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Anmerkungen, oder wenn Sie über künftige Gespräche über unsere Fortschritte und die Teilnahmemöglichkeiten informiert werden möchten.

Besuchen Sie dell.com/2020, um den Plan herunterzuladen und zusätzliche Inhalte anzuzeigen.

FSC www.fsc.org FSC® C017340 The mark of responsible forestry

RAINFOREST ALLIANCE CERTIFIED EST. 1987